

Vorwort

"Man steigt nicht zweimal in denselben Fluss", stellte Heraklit schon vor zirka 2040 Jahren fest. Die Wolken, die über den Fluss ziehen, sind nicht mehr dieselben, die Sedimente, die er mitschwemmt, sind andere und selbst ist man auch nicht mehr dieselbe Person.

Dieses Faktum trifft auf mich und meine neue Funktion an der BHAK/BHAS Judenburg ebenfalls zu: Nach vier Jahren Leitung der HLW Murau wieder zurückgekehrt, war mir vieles vertraut und manches hatte sich verändert, denn vom Blickwinkel der Schulleitung sieht man häufig einen anderen Sektor desselben Geschehens.

Die Schulleitung einer so großen berufsbildenden Schule mit hoher Reputation bedeutet einerseits kontinuierliche Arbeit, um den erreichten Standard halten zu können, andererseits die Verpflichtung, dem Rechnung zu tragen, was Heraklit schon damals "die Permanenz der Veränderung" genannt hatte.

Das feste, vom gesamten Kollegium ausgearbeitete Korsett des Jahresarbeitsplanes war heuer unter anderem der Idee der "Entrepreneurship Education", (der Erziehung zum unternehmerischen Denken) gewidmet: Als grundsätzliches Prinzip sollte es, konsequent von den Kollegen in allen Gegenständen vermittelt, überall einfließen und helfen, unseren Absolventen den Einstieg in das Berufsleben zu erleichtern, oder die nötige Haltung zu entwickeln, die Studenten ihr eigen nennen müssen, um gut voranzukommen.

Einer der wichtigsten Aspekte ist dabei die Idee, im Team gut arbeiten zu können, eine Grundvoraussetzung, die in jeder Firma immer bedeutsamer wird.



Mangel an Teamfähigkeit ist oft beklagenswerter als Mangel an Kenntnissen, weil dieser Mangel ein schlechtes Betriebsklima hervorruft und letztlich in Ausfällen und Fehlhandlungen resultiert.

Auch für mich ist ein ausgewogenes Betriebsklima ohne Spannungen und Friktionen äußerst wichtig. Mir ist bewusst, dass unser "Mikrokosmos" Lehrerkollegium nicht nur Vorbild für den "Makrokosmos" SchülerInnen ist, sondern diesen auch stark beeinflusst.

Als Schulleiterin der BHAK/BHAS Judenburg fühle ich mich den uns anvertrauten Schüler/innen verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass sie sich bei uns in den 3 Jahren (HAS) oder 5 Jahren (HAK) so entwickeln, dass sie ihre Begabungen und Talente erkennen, ihre Kenntnisse erweitern, möglichst praxisbezogen unterrichtet werden und ein Lernambiente vorfinden, das anregend ist - schließlich ist das Schlagwort des lebenslangen Lernens ja überall schon Realität!

Mag. Herma Kollmann
Schulleiterin

In Memoriam OStR Dr. Dietger Fröhlich

Am 7. Jänner 2008 verstarb nach langer, schwerer Krankheit Herr OStR Dr. Dietger Fröhlich in Krems. Herr OStR Fröhlich war von 1976 bis 2001 zuerst an der privaten HAK/HAS Judenburg, dann an der BHAK/BHAS Judenburg in seinen Fächern Mathematik und Informatik beschäftigt.

Seine Unterrichtstätigkeit war ein Meilenstein für die Ausbildung vieler Generationen von SchülerInnen an der Schule. Sowohl für Mathematik, aber besonders für den in den frühen Achtzigerjahren noch jungen Gegenstand "Informatik" entwickelte der "junge Professor" - er hatte vorher rund 12 Jahre Erfahrungen auf dem Gebiet der Softwareentwicklung und als Systemanalytiker in deutschen Firmen gesammelt - mit beispielgebender Energie Ideen und Projekte, die den SchülerInnen zugute kamen und sich ansteckend-motivierend für die KollegInnen auswirkten.

Schüler und Kollegen schätzten an ihm sein Engagement, seinen hohen Wissensstand, seine Disziplin und seinen Forschergeist, aber auch seinen überaus trockenen Humor, seinen gesunden Skeptizismus sowie seine beizeiten liebevoll aufblitzende Wertschätzung für den Gesprächspartner.

Es war ihm nicht mehr vergönnt, in seiner aktiven Zeit an der Schule sein Programmpaket "Math-Light" fertigzustellen. Die unübersehbaren Vorboten einer schweren Erkrankung, seine getrübbte Sehfähigkeit, machten dies unmöglich. Aber auch das ertrug er mit Stoizismus, getragen von dem Bewusstsein, von seiner Frau, seiner Familie liebevoll unterstützt zu werden, immer bemüht, das Lebensbejahende in den Vordergrund zu stellen.



Anlässlich seiner Pensionierung gab er wieder eines seiner Bonmots zum Besten, für die er ja beinahe legendär war: Irgendwie fühlte er sich in der ihm eigenen Bescheidenheit nicht ganz wohl, wenn er direkt vor Publikum überaus gelobt wurde. Außerdem besaß er ein feines Gespür dafür, ob ein Satz, ein Kommentar ernst gemeint oder bloß der Rhetorik wegen in eine Rede eingeflossen war. Einer der Redner wies auf die Lücke hin, die sein Ausscheiden aus dem Lehrkörper reißen würde. Und daraufhin sagte er sehr trocken: "Die Lücke, die ich hinterlasse, wird mich ausfüllen".

Diejenigen unter den Kollegen, die ihn gekannt haben, werden sicherlich denken: Unter all den Analysen, die Dr. Fröhlich erarbeitet hat, und die fehlerlos punktgenau zutrafen, war seine letzte Schlussfolgerung nicht der Realität entsprechend: Die Lücke, die er hinterließ, ist geblieben.

Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Mag. Herma Kollmann
Schulleiterin

14. März 2008: Schülerkongress zum Thema "Aggression gegen sich selbst und gegen andere"



Zur Aufarbeitung des Themas gab es verschiedene Beweggründe: einerseits eine primäre Prävention (es wurden die Themengebiete: Selbstverletzendes Verhalten - Aggressive Verhaltensstörungen - Kampftrinken besprochen, allerdings ohne konkreten Anlassfall), zum anderen sollte auch auf die mediale Darstellung (Printmedien, Fernsehen) besagter Themen hingewiesen und diese genauer hinterfragt werden. Dass konkrete Anlassfälle mediale Darstellung verstärkt in Gang bringen, wurde besonders anhand des Phänomens "Komasaufen" erläutert. Darüber, ob die Berichterstattung in den Medien ihrerseits erst die beschriebenen jugendlichen Krankheiten hervorruft, durfte und darf weiterhin nur spekuliert werden - mit Ausnahme des jugendlichen Suizids ("Werther-Effekt") ist dazu die wissenschaftliche Datenlage unzureichend. Auf jeden Fall wurde versucht, eine skandalisierende Form der Darstellung zugunsten einer wissenschaftlich-informativen und zugleich interaktiven in den Hintergrund treten zu lassen.

Die Veranstaltung war die erste ihrer Art, die alle Schüler* einband: Vorbereitet und eingeführt in drei Themenkreise "Selbstverletzendes Verhalten", "Aggression und aggressive Verhaltensstörungen" sowie "Kampftrinken - Jugendlicher Alkoholmissbrauch" durch Streetworker der Lebensberatung Judenburg und Dr. Walter Kollmann, der die Idee zu dieser Veranstaltung hatte, die Themen vorgab und Spezialisten als Vortragende anwarb, wurden Schüler der 4BK als Peers ausgeschiedt, um die wichtigsten Informationen allen anderen Klassen- mit Ausnahme der Abschlussklassen - zu vermitteln. Sie taten dies auf eine Art, die den Themen gerecht wurde und bei den Schulkollegen sehr gut aufgenommen wurde.



Ein beeindruckendes Zeugnis von der Tätigkeit der Peers wurde am 14. März im Turnsaal abgelegt: Zirka 100 Plakate, die von den Schülern entweder im Peer-Unterricht gezeichnet oder über das Wochenende in "Heimarbeit" hergestellt worden waren, gestalteten den Saal. Die Jury tat sich schwer, die aussagekräftigsten und schönsten auszuwählen, weil sehr viele wirklich sofort eindringliche Botschaften vermittelten.



Ziel der Veranstaltung war es, alle Schüler der BHAK/BHAS Judenburg für gewisse Verhaltensmuster, die die beiden Psychiater, Dr. Gerhard Libal und Dr. Paul Plener und auch der Psychologe und Leiter der Alkohol-Koordinations- und Informationsstelle am Anton Proksch-Institut in Wien, Dr. Alfred Uhl, in ihren Vorträgen analysierten, zu sensibilisieren, und damit ihre Wahrnehmung zu schärfen. Betroffenen Schülern sollte das Gefühl vermittelt werden, mit ihren Problemen nicht allein dazustehen und Wege aus dem Dilemma aufgezeigt zu bekommen.

Die Schulleitung nahm diesen Kongress auch zum Anlass, einen Krisenstab einzurichten, der von sieben Lehrern getragen wird, die sich um das psychische

Wohlergehen unserer Schüler besonders kümmern wollen und die bei Schwierigkeiten jeglicher Art vermittelnd ihre Hilfe anbieten.

Unser Schülerkongress, ein Pilotprojekt, ist auch am 2. Juni offiziell von einer Kommission des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur als beispielgebendes Projekt ausgezeichnet worden - ein Zeichen dafür, dass das Thema wirklich Relevanz hat und nicht nur in unserem geografischen Umfeld einzigartig war.

Mag. Herma Kollmann
Schulleiterin

*Der männliche Plural ist als geschlechtsneutral zu verstehen.



Auszeichnung der besten Schulprojekte 2007/08 am 2. Juni 2008 im Naturhistorischen Museum in Wien

Als eine von zehn österreichischen Schulen wurde die BHAK/BHAS Judenburg vom Bildungsförderungsfonds für Gesundheit und nachhaltige Entwicklung für die Durchführung eines Projektes ausgezeichnet. Bei dem Projekt handelte es sich um die Durchführung eines Schülerkongresses zum Themenkreis Aggression gegen sich selbst und gegen andere. Die Kommission begründete ihre Wahl damit, dass bei diesem Projekt vor allem die originelle Idee, einen SchülerInnenkongress von SchülerInnen für SchülerInnen zu veranstalten sowie die interdisziplinäre Aufarbeitung des wichtigen Themas beeindruckt hätten. Es sei der erste derartige Schülerkongress an einer österreichischen Schule gewesen.

Um den Preis entgegenzunehmen, reiste eine Abordnung von drei Schülerinnen der 4BK, die den Kongress ja auch organisiert hatte, mit ihrem Klassenvorstand, Frau Dr. Url-Pinteritsch nach Wien und schlug sich dort bis zum Naturhistorischen Museum durch. Als erstes wurde das mitgebrachte Plakat angebracht und dann starteten wir vier schon zu einer Gratisführung durch das Museum. Wir hatten das Glück, an eine äußerst kompetente Führerin zu geraten, die uns auf einige "Schmankerl" hinwies und die Führung zu einem regelrechten Erlebnis werden ließ. Den krönenden Abschluss bildete eine Führung auf das Dach des Museums. Von dort bot sich dank des phantastischen Wetters ein wunderbarer Blick auf Wien. Nach diesen anstrengenden eineinhalb Stunden hatten wir uns das Buffet redlich verdient und gingen danach gestärkt in die Ehrung. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Hausherrn, Herrn Universitätsprofessor Dr. Bernd

Lötsch, präsentierten die ausgezeichneten Schulen ihre Projekte. Da hatte beispielsweise die Hauptschule Pischelsdorf aus der Oststeiermark Feinstaub- und Luftgütemessungen durchgeführt und ausgewertet, die Volksschule St. Stefan aus Kärnten einen Gefahrenzonenplan erstellt und ein Innsbrucker Gymnasium süße Säfte aus der Schule verbannt und statt dessen eine gesunde Jause am Buffet sowie Wasserspender organisiert.

Nach den Präsentationen wurden durch einen Vertreter von Frau Bundesministerin Claudia Schmied die Urkunden an die Projektteams verliehen.

Dr. Bärbl Url-Pinteritsch



*v.l.n.r.: Hannah Leitner, Cornelia Ceh, Martina Egger,
Dr. Bärbl Url-Pinteritsch*

HAK-Matura – was nun?

Maßgeschneidertes Aufbaustudium für HAK-Absolventen: Mit Praxisnachweis in 3 Semestern zum akademischen Grad „Bachelor“ (B.A.) - berufsbegleitend mit Fernstudienelementen.

Angeboten wird der berufsbegleitende Studiengang „Business Management“ vom Grazer Bildungsanbieter Ingenium Education in Kooperation mit der renommierten deutschen Hochschule Mittweida.

Studium & Job

Es handelt sich bei diesem berufsbegleitenden Modell um einen in Modulen aufgebauten sechsemestrigen Bachelor-Studiengang. Aufgrund der hohen Vorkenntnisse von praxiserfahrenen HAK-Absolventen können zahlreiche wirtschaftliche Grundlagenfächer anerkannt werden. Die verbleibenden Module werden in einer Kombination von Präsenzzeit und Fernlehre absolviert: Der Unterricht erfolgt in Form von monatlich geblockten Wochenendveranstaltungen, die Unterlagen erhalten die Studierenden elektronisch. Begleitend zum Selbststudium stehen verschiedene Fernlehrelemente zur Verfügung.

Nähere Informationen unter www.ingenium.co.at oder telefonisch unter 0316/ 82 18 18.



Standort: Graz

In 4 Semestern zum **Master of Science**
für FH- u. UNI-Absolventen
Berufsbegleitend

Standorte: Graz / Klagenfurt

In 3 Semestern von der **HAK + Praxis**
zum **Bachelor**
Berufsbegleitend

ZUSATZSEMESTER FÜR **HLW**

www.ingenium.co.at / Tel +43 316 82 18 18

In Kooperation mit der Hochschule Mittweida FH

www.ingenium.co.at

Ingenium Education

3 Studienrichtungen

Gewählt werden kann zwischen den Vertiefungen „Internationales Management“, „Wirtschaftskommunikation“ und „Betriebswirtschaft“. Abgerundet wird die Lehre durch einen einwöchigen Aufenthalt an der Hochschule in Mittweida. Nach positivem Abschluss aller 12 Module, der Blockwoche und der akademischen Arbeiten wird von der Hochschule Mittweida der akademische Grad „Bachelor, B.A.“ verliehen.

... und dann weiter zum Master!

Die Absolventen dieses Studienganges erlangen einen vollwertigen Bachelor-Abschluss mit 180 ECTS-Punkten und erhalten damit die Zugangsmöglichkeit zum weiterführenden Masterstudium.

TOPSIM-Schulwettbewerb: Schüler trainieren Unternehmensentscheidungen

Auch dieses Jahr haben 35 SchülerInnen der 5. Jahrgänge ihre Freizeit investiert, um als AG-Vorstände ihr betriebswirtschaftliches Können unter Beweis zu stellen.

TOPSIM ist eine Unternehmenssimulation, die vor allem für das Entscheidungstraining in der wirtschaftlichen Praxis geschaffen wurde. TOPSIM wird aber auch in der betriebswirtschaftlichen Ausbildung von Universitäten und Fachhochschulen eingesetzt.

Über sechs Geschäftsjahre galt es, sich auf einem in- und ausländischen Markt gegen starke Konkurrenz durchzusetzen und mit viel Geschick, Übersicht und klugen Strategien das Unternehmen zu einer erfolgreichen Weiterentwicklung zu führen. Mit Hilfe des Aktienkurses und wichtiger Kennzahlen, wie z. B. der Eigenkapitalrentabilität und dem Eigenkapitalanteil, wurde der Erfolg der einzelnen Unternehmen ermittelt.

Nach vielen arbeitsreichen Stunden standen die Sieger des Unternehmensplanspieles fest.

Am Freitag, dem 7. März 2008, erhielten die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler die verdiente Belohnung in Form von Zertifikaten und Preisen, die von der HYPO-Bank Judenburg gesponsert wurden.

Die Schulleiterin der BHAK Judenburg, Mag. Herma Kollmann, begrüßte die Anwesenden, äußerte ihre Freude über das Engagement und betonte die Wichtigkeit von Zusatzqualifikationen.

TOPSIM-Trainer Mag. Peter Rafalt dankte für die schulische Unterstützung. Spezieller Dank ging an den HYPO-Bank-Regionaldirektor Heinz Perner für das langjährige Sponsoring durch das Kreditinstitut.

Andrea Berger, 5bk



Die Sieger des TOPSIM-Schulwettbewerbes 2007/2008:

(v.l.n.r.) Thomas Steiner, Harald Midl, Martina Reicher, Markus Lorberau und Thomas Kuhelnik (nicht am Bild: Mario Plattner und Stefan Schmidhofer).

Mit ihnen freute sich der Sponsor, HYPO-Bank-Regionaldirektor Heinz Perner, BHAK Schulleiterin Mag. Herma Kollmann und TOPSIM-Trainer Mag. Peter Rafalt.

EBC*L

Auch heuer wieder legten SchülerInnen der HAK Judenburg Prüfungen zusätzlich zum Lehrplan ab. Unsere Schule ist seit April 2007 zertifiziertes Prüfungszentrum und damit autorisiert, EBC*L-Prüfungen vorzubereiten und abzuhalten. Die Prüfung aus EBC*L (European Business Competence* Licence, Europäischer Wirtschaftsführerschein) der Stufe A umfasst die Teilbereiche Bilanzierung, Recht, Kostenrechnung und Kennzahlen.

Die SchülerInnen bewiesen damit nicht nur Durchhaltewillen und Fleiß, sondern auch betriebswirtschaftliche Kompetenz, die durch das international anerkannte Zertifikat verbrieft wird.

Das Zertifikat erworben haben:

Andrea Berger, Birgit Guggi, Maria Kleemaier, Isabel Knauer, Harald Midl, Stefan Moser, Thomas Ofner, Nicole Peischler, Mario Plattner, Robert Pölzl, Stefan

Schmidhofer, Carina Schönhart und Thomas Steiner (alle 5BK) sowie

Bastian Gruber, Michael Leban, Philipp Lobnig, Sarah Perfler, Andreas Petz, Katharina Psenner, Cornelia Rainer, Philip Rohrbacher, Martina Strasser und Thorsten Wohleser (alle 4CK).

Schon im Vorjahr bewiesen unsere SchülerInnen höchste Kompetenz und gewannen sowohl nationalen (EBC*L Bundesliga - Kerstin Göttfried, vorjährige 5DK), als auch internationalen Wettbewerb (EBC*L Champions-League - Regina Friedl, vorjährige 5AK). Die Qualifikationsphase für den diesjährigen Bewerb läuft noch.

Jedenfalls schafften heuer alle angetretenen SchülerInnen die Prüfung.

MMMag. Günter Bauer, Mag. Peter Rafalt



2. Reihe v. l. n. r.: Andreas Petz, Bastian Gruber, Thorsten Wohleser, Philip Rohrbacher, Michael Leban, Philipp Lobnig, Schulleiterin Mag. Herma Kollmann

1. Reihe v. l. n. r.: MMMag. Günter Bauer, Sarah Perfler, Martina Strasser, Katharina Psenner, Cornelia Rainer



ENTREPRENEURSHIP UND MANAGEMENT

ein großer Begriff, doch was steckt eigentlich dahinter?

Wir 11 Mädels der 3AK beschäftigen uns hauptsächlich mit praktischen Dingen, die ein Unternehmen betreffen. Durch Referate oder Gruppenarbeiten verarbeiten wir die verschiedensten Problemstellungen und haben vor kurzem beschlossen, uns nicht nur für die betriebswirtschaftlichen Themen sondern auch für den Jahresbericht zu engagieren. Viele Ideen haben uns die endgültige Entscheidung nicht einfacher gemacht, aber eines ist uns klar: Das Ergebnis kann sich sehen lassen.



Waaas, schon viertel nach sieben???



Sie trifft sich wie an jedem Morgen mit zwei Freunden zum Frühstück.



Morgens ist das Aufstehen für Theresa immer schwer, doch beim Gedanken an den folgenden Schultag, möchte sie lieber gleich im Bett bleiben.



Die Stimmung in der Klasse ist auch nicht viel besser...



es folgt ein Blick auf den Stundenplan...



... und jegliche Müdigkeit ist vergessen!



Um 7:50 Uhr beginnt der ENMA-Unterricht für die 3ak...



Die Projekt-Erfolgsstory der BHAK/BHAS Judenburg

Die Maturanten der Handelsakademien und Absolventen der Handelsschule haben seit der Lehrplanänderung aus dem Jahre 1994 die Aufgabe, im Abschlussjahrgang ein Projekt selbstständig zu planen und zu realisieren. Dieser Schritt in eine noch praxisgerechtere wirtschaftliche Ausbildung stellt einen wesentlichen Beitrag zum handlungsorientierten und eigenverantwortlichen Arbeiten dar. Mit den Projekten haben Teamfähigkeit und soziale Kompetenz zentrale Bedeutung erlangt. Theoretisches Fachwissen aus den betriebswirtschaftlichen Unterrichtsfächern muss gemäß konkreter Auftraggeber-Vorgaben in die Praxis umgesetzt werden.

Seit 1999 wird in der Steiermark jährlich ein HAK/HAS-Projektwettbewerb veranstaltet. Die 15 Handelsakademien und 19 Handelsschulen des Landes haben dabei die Möglichkeit, jeweils ein ausgewähltes Projekt für den Bewerb zu nominieren und die Projektdokumentation einzureichen. Die Projekte werden

nach einem strengen Kriterienkatalog im Landeschulrat von einem fachkundigen Jurorenteam begutachtet und bewertet. Die Endbeurteilung erfolgt jedes Jahr durch eine Jury, die aus Managern und anderen Vertretern der Wirtschaft besteht.

Die HAK/HAS-Judenburg hat sich bisher jedes Jahr an diesem Wettbewerb beteiligt. Eine Voraussetzung dafür sind qualitativ hochwertige Projektarbeiten, die einer solchen Nominierung auch gerecht werden. Die Ergebnisse sind letztendlich ein wichtiges Aushängeschild der Schule und Indikatoren für die Unterrichtsqualität und die Leistungsfähigkeit der Schüler.

In den letzten neun Jahren war die Handelsakademie Judenburg mit ihren eingereichten Projektarbeiten immer unter den drei Landessiegern. Das ist eine Erfolgsstory, die steiermarkweit ihresgleichen sucht. Die HAK-Judenburg ist die erfolgreichste Schule bei den HAK-Projekten, sie hat die meisten Platzierungen aller steirischen Handelsakademien erzielt.



Das Projekt "Nacht der 5 Sinne" erreichte beim Landesprojektwettbewerb 2008 den 3. Platz.

2. Reihe v.l.n.r.: OStR Mag. Dr. Siegfried Ledolter, Mag. Anita Pickl-Herk, Schulleiterin Mag. Herma Kollmann, Mag. Sabine Stuhlpfarrer, Mag. Peter Rafalt

1. Reihe v.l.n.r.: Eva Hartleb, Anja Hartleb, Xiaxia Zheng, Kerstin Pichler, Andrea Hofer

**Die erfolgreichen Projektteams unserer Schule
beim Steirischen Projektwettbewerb der Handelsakademien seit 2000
2000 - 2004**

Jahr	Rang	Projektthema	Projektgruppe	Auftraggeber	Projektbetreuer
2000	1.	Cbet 2000 computerbased economic training - Trainingsprogramm für den BW-Unterricht	Johann Höden Michael Kohlhuber Helmut Liebmingner Simone Noiel Markus Rucker	BHAK Judenburg	Dr. Siegfried Ledolter
2001	2.	Stockmaster.at	Christian Neumann Ludwig Freytag Peter Liebfahrt	Fachzeitschrift Konsument	Dr. Siegfried Ledolter
2002	3.	Event-Controlling www.HAK.ade - Einführung eines Controlling-Systems für den Maturaball	Armin Praschniker Karin Laure Nadja Mitterbacher Thomas Wieser	BHAK Judenburg	Dr. Siegfried Ledolter
2003	1.	Mercatum judenpurch Die Vergangenheit ist unsere Zukunft - Marketing für die historische Erlebnisstadt Judenburg	Birgit Ofner Stefan Rabitsch Christine Streibl Christine Scheiber Sabrina Wilding	Stadtgemeinde Judenburg	Mag. Peter Rafalt Dr. Franz Bachmann
2004	1.	Updating Gartenservice Leitner KEG Planung und Erstellung einer Werbestrategie	Martina Suttinig Nina Leitner Christoph Gaber	Gartenservice Leitner KEG	Mag. Anita Pickl-Herk

**Die erfolgreichen Projektteams unserer Schule
beim Steirischen Projektwettbewerb der Handelsakademien seit 2000
2005 - 2008**

Jahr	Rang	Projektthema	Projektgruppe	Auftraggeber	Projektbetreuer
2005	3.	GOING EAST - big Business & Co im Land der aufgehenden Sonne Ausarbeitung eines Leitfadens für den Markteintritt in China aus wirtschaftlicher und soziokultureller Sicht	Karin Kuchler Anna-Maria Liebming Bettina Liebming Nadine Lebitsch	ATB Spielberg	Mag. Anita Pickl-Herk
2006	1.	For 7 communities - Marketingkonzept für den Tourismusverband Pöls	Natascha Poier Stefanie Reif Gerhild Diethard Barbara Gruber-Stadler	Tourismusverband Pöls	Mag. Peter Rafalt
2007	3.	TOWERWOOD - Tower Power goes Hollywood Ein Werbefilm über den Tremmelberg bei Knittelfeld	Barbara Kalbschedl Elisabeth Prendler Kerstin Schopf Kerstin Stabodin Ulli Staudinger	Tourismusverband Spielberg	Mag. Peter Rafalt
2008	3.	Nacht der 5 Sinne Organisation und Durchführung eines Nichtrauchererevents und einer Zielgruppenanalyse für die "Burg Spielberg"	Kerstin Pichler Anja Hartleb Eva Hartleb Andrea Hofer Xiaxia Zheng	Robert Neumann Burg Spielberg	Mag. Anita Pickl-Herk

Auch die Handelsschule konnte sich zweimal platzieren

Jahr	Rang	Projektthema	Projektteam	Auftraggeber	Projektbetreuer
2002	2	Inventarisierung der BHAK/BHAS Judenburg	Christine Ernstreiter Susanne Schuster Brigitte Peinhaupt	BHAK Judenburg	Mag. Gertrud Schweiger
2006	1.	“Old School Meets New School” - AbsoventInnentreffen der BHAS Judenburg	Melanie Gruber Nicole Vielgrader Angelika Hiebler Nadine Scheiber	BHAK Judenburg	MMag. Barbara Prietl- Wagner Dipl.-Päd. Sabine Stocker

Die Qualität der Arbeiten wurde an unserer Schule von Jahr zu Jahr professioneller und viele Projektgruppen wären einer Nominierung für den Wettbewerb würdig gewesen. Die Auswahl fiel jedes Jahr sehr schwer, doch es konnte für HAK und HAS jeweils nur ein Projekt eingereicht werden.

In den vergangenen 10 Jahren betreute an der HAK ein unermüdliches Professorenteam im Rahmen der

Schwerpunktgegenstände mehr als 200 Maturaprojekte. In der HAS wurden in diesem Zeitraum an die 50 Arbeiten von engagierten BetreuerInnen begleitet.

Alle Projekt-LehrerInnen können auf eine langjährige Betreuungserfahrung mit Schülern zurückblicken und sind noch immer motiviert!

Die Projektbegleiter bedanken sich im Namen der Schule bei allen Auftraggebern und Sponsoren für ihre tatkräftige Unterstützung. Sie haben wesentlich zu unserem Erfolg beigetragen!

Übungsfirmenmesse 2008

Bei der diesjährigen ÜFA-Messe der BHAK/BHAS Judenburg am 17. April ging es wieder darum, alle anwesenden Gäste zum Einkaufen zu animieren und die neu erworbenen Kunden zufrieden zu stellen. Gestärkt durch Kaffee und Kuchen, organisiert und bereitgestellt von der "In Vino Veritas GesmbH", tummelten sich SchülerInnen, ProfessorInnen und unsere Direktorin, Frau Mag. Kollmann, in der Aula der Schule, die heuer zum ersten Mal als Messegelände diente und den Übungsfirmen half, sich leichter in Szene zu setzen.



Schüler und Lehrer als "Kunden"

Verkaufen, Einkaufen, Präsentieren und Überzeugen, waren die Schlagworte des Ereignisses, bei dem die Übungsfirmen zeigen konnten, wofür die vierten Klassen einmal pro Woche in der Betriebssimulation arbeiteten. "Book & Fun", "Druck mich", "Eventtrip", "In Vino Veritas", "Paperclip", "Passionata", "SVS" und "Tele Team" hatten endlich die Möglichkeit, ihre Produkte und Dienstleistungen an den Kunden zu bringen. Eine große Abwechslung zum Schulalltag war es für alle beteiligten Schüler und Lehrer, die bei dieser Messe als "virtuelle" Einkäufer fungierten.

Doch nicht nur die "Kunden" nahmen völlig neue Erfahrungen mit, auch die Mitarbeiter der ÜFA-Messe

waren mit ihrer Arbeit völlig zufrieden. Durch die Organisation des Aufbaus der ÜFA-Stände und tadellose Umsetzung durch die Übungsfirma "Eventrip" wurde den weiteren Firmen ein großer Teil der Arbeit abgenommen. An Konkurrenz war anfangs nicht zu denken, man stand sich stets mit Rat und

zur Seite.



Gute Kundenbetreuung und Beratungsgespräche auch in Französisch und Spanisch waren das Um und Auf.

Erst mit dem Eintreffen der ersten Gäste wurde Werbemittel zur Schau gestellt und geworben, was das Zeug hielt.

Doch nicht umsonst, denn finanziell gesehen kamen alle ÜFAs auf ihre Kosten. Alles in allem war die diesjährige Übungsfirmenmesse bereichernd für alle Beteiligten. Nicht nur die vielen Besucher und die neue Location machten die ÜFA-Messe so erfolgreich, auch die internen Geschäfte zwischen den Übungsfirmen stellten Organisatoren sowie Mitarbeiter sehr zufrieden. Durch das äußerst positive Feedback stellt sich die Frage, warum die ÜFA-Messe bisher noch nicht zu einem Fixpunkt der ÜFA-Tätigkeit geworden ist.

ÜFA-Messe 2009? Wir dürfen gespannt sein!

Hannah Leitner, 4BK

ÜFA-Messe in Bozen (20. - 21. November 2007)

Einmal echte Messeluft schnuppern? Kontakte mit anderen Übungsfirmen knüpfen und nationale und internationale Geschäftsbeziehungen herstellen? Das setzten sich die zwei ÜFAs der 4BK zum Ziel.

Wir, die Mitarbeiter der beiden Übungsfirmen "EventTrip" und "In Vino Veritas" verbrachten zwei Tage in Südtirol, um an der internationalen ÜFA-Messe in Bozen teilzunehmen.

Mit unseren Begleitlehrern Frau Professor Dr. Url-Pinteritsch und Herrn Professor Dr. Ledolter wurde am 20. November zuerst die Stadt Bruneck besichtigt. Bei der Übernachtung in Brixen hatten wir die Gelegenheit, die Stadt kennenzulernen und uns im Warmbad zu erholen.

Die ÜFA-Messe in Bozen wurde am nächsten Tag besucht. Dabei präsentierten wir unsere Firmen mit großem Erfolg. Wir tauschten Erfahrungen über den Übungsfirmenalltag aus und schlossen zahlreiche Geschäftsbeziehungen.

Wenn die Anreise nach Südtirol auch lang und etwas beschwerlich war, war es auf jeden Fall ein gemütlicher Ausflug mit interessanten Erfahrungen.

Kern Gabi, Griesberger Jürgen, 4BK



*Teilnehmer an der ÜFA-Messe in Bozen
v.l.n.r.: Isabella Lefsiak, Mario Taferner, Vera Steinbauer, Simone
Kogler, Cornelia Ceh, Jürgen Griesberger, Christina Franz*

Flinke Finger an der BHAK/BHAS Judenburg Schul- und Bezirksmeisterschaften im Tastaturschreiben Frühjahr 2008

Vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur empfohlen, nahmen 193 Schüler/Schülerinnen an diesem Wettbewerb mit beachtlichen Leistungen teil.

Als **schnellste** Schülerin unserer Schule qualifizierte sich

Birgit Guggi, 5BK, mit 4683 Anschlägen.

Die 6 Schnellsten unserer Schule, hier sind die Nettoansschläge - unter Abzug der Fehler - erforderlich, bilden zudem die Schulmannschaft:

Birgit Guggi	5BK	4558 A
Philipp Steiner	2BK	3883 A
Cornelia Weinzierl	3AK	3880 A
Daniel Felber	4CK	3807 A
Mario Heil	2CK	3742 A
Sarah Perfler	4CK	3740 A



Zusätzlich zu ihrem

Internationalen Typing-Zertifikat

(Teilnahme von 28 Ländern aus allen Kontinenten) erhielten 24 Schüler/Schülerinnen das Leistungsabzeichen in Silber (ab 260 A/M und bis zu 0,10 Fehlern) und 32 Schüler/Schülerinnen das Leistungsabzeichen in Bronze (ab 200 A/M und bis zu 0,10 Fehlern):

Das Internationale Typing-Zertifikat gliedert sich in 3 Teile:

Kategorie Basic: mind. 1500 A

Kategorie Professional: mind. 2400 A

Kategorie Master: mind. 3200 A

Von den 193 Teilnehmern/Teilnehmerinnen erhielt 78 das Basic-, 86 das Professional- und 28 das Master-Zertifikat.

Wir gratulieren allen Teilnehmern/Teilnehmerinnen zu diesen großartigen Leistungen!

StR Dipl.-Päd. Maria-Louise Albe

v.l.n.r.: Dipl.-Päd. Margarete Cernko, Mario Heil, Sarah Perfler, Cornelia Weinzierl, Birgit Guggi, StR Dipl.-Päd. Maria-Louise Albert, Daniel Felber, Schulleiterin Mag. Herma Kollmann

Qualitätssicherung an der HAK/HAS Judenburg - das 3. Jahr

Im Schuljahr 2007/08 wurde an den in den vorangehenden Jahren begonnenen Teilzielen weitergearbeitet sowie ein Plan für die weitere Vorgangsweise für das Schuljahr 2008/09 erarbeitet.

I. Folgende Teilbereiche wurden im abgelaufenen Schuljahr realisiert:

- *Transparente Leistungsbeurteilung und individuelles Feedback:*

Seit diesem Schuljahr gibt es für die Leistungsbeurteilung innerhalb der verschiedenen Arbeitsgruppen/Unterrichtsgegenstände einheitliche Richtlinien; diese liegen in den Klassenkatalogen auf und die SchülerInnen können mit den jeweiligen Klassenvorständen jederzeit dort Einsicht nehmen.

Zum Thema Feedback wurde ein Fortbildungsseminar für LehrerInnen veranstaltet. Die persönliche Rückmeldung und das individuelle Gespräch zwischen Schülern, Lehrern und Eltern sollen verstärkt eingesetzt und mit Hilfe von Protokollen, Besprechungszeiten etc. erleichtert werden.

Koordinierung der Lehrziele und Lernangebote innerhalb der Fachgruppen und Zweige:

HAS: Auf den Einsatz des COOL-Prinzips wurde geachtet, d. h. es wurden mehrere fächerübergreifende Projekte mit Bezügen zur außerschulischen Realität durchgeführt, z. B. ein Projekt der 2. HAS (IT-Kurs für BewohnerInnen des Seniorenheims).

IT-Zweig: Es sind bereits 2 Notebookklassen installiert, ab 2008/09 wird es im IT-Zweig ab dem 3. Jahrgang nur mehr Notebookklassen geben. - Verstärkter Einsatz der e-Learning-Plattform "Moodle".

WIF: Es wurde besonderer Wert auf die Zusammenarbeit zwischen den kaufmännischen Fächern und den Fremdsprachen sowie auf mögliche Simulierung des Berufsalltags gelegt, vor allem in den höheren Klassen und in den Übungsfirmen (siehe eigene Berichte).

T.O.P.: Jeder Jahrgang führte eigene Projekte durch, z. B.:

1. JG: Sozialprojekt mit SIMULTANIA ("soziale Kompetenz")
2. JG: Erstellen einer Schülerzeitung ("Kreativität")
3. JG: Gründung einer Theatergruppe und einer Schulband inkl. Aufführung ("Kultur und Organisation")
4. JG: SchülerInnen der 4. Klasse als TutorInnen für die 1. Klasse. Organisation des Schülerkongresses
5. JG: Assessment Center als Abschluss des T.O.P.-Zweiges

II. Für das kommende Schuljahr haben wir bereits fleißig vorausgeplant; es wird 2 Schwerpunktthemen geben, nämlich

- a) "Erfolgreich starten in den 1. Klassen"
 - b) "Individualisierung im Unterricht"
- a) Wir wollen erreichen, dass möglichst viele unserer "Taferlklassler" die 1. Klasse erfolgreich bestehen, wobei natürlich das Leistungsniveau sowie die Grundsätze des Leitbildes unserer Schule berücksichtigt werden.

Folgende Projekte sollen den Anfängern den schwierigen Einstieg und die Umstellung erleichtern:

- Die 1. Schulwoche: rechtzeitiges Kennenlernen der MitschülerInnen, der Schule, des Umfeldes, der Anforderungen etc., um sich von Anfang an heimisch zu fühlen.
 - Einsatz der Entrepreneurship-Idee, d. h. den Schüler in seiner gesamten Persönlichkeit zu sehen und zu fördern; die Lehrer bilden (vor allem im T.O.P.-Zweig) Teams und bieten Schwerpunktthemen an.
 - Als Hilfe bei sozialen, psychischen und persönlichen Problemen Einsatz von Mediation, Peers, Coaching, Tutoren etc.
 - Verstärkter Kontakt zu Hauptschulen und AHS, um die interessierten Schüler besser zu informieren und ihnen zu helfen, die richtige Schulwahl zu treffen.
- b) Um auf die Persönlichkeit der SchülerInnen und auf ihre Begabungen und Interessen, aber auch Schwächen eingehen zu können, gibt es an unserer Schule

bereits viele Möglichkeiten, wie z. B. verschiedene Zweige, Förderkurse, Zertifikate, Freigegegenstände etc. Im kommenden Schuljahr soll diese Individualisierung besonders im Mittelpunkt stehen, dafür gibt es bereits Ideen und konkrete Vorhaben: intensive Beratungsgespräche, mehr Gruppenarbeiten, Arbeitsaufträge, mehr Bewusstsein für den Einsatz von Lernplattformen und Lernprogrammen am Ende ein Schülerkongress mit verschiedenen altersgerechten Workshops etc., etc.

Das QIBB-Team dankt allen SchülerInnen und LehrerInnen für ihr Engagement und ihre Begeisterung sowie allen Organisationen und schulfremden Personen für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit. Wir wünschen ihnen allen sowie auch den Eltern einen schönen, erholsamen Sommer, damit wir im nächsten Schuljahr mit viel Elan und Freude einen Großteil unserer Ideen und Projekte durchführen können.

Mag. Sabine Stuhlfarrn
Dr. Ekkart Glinitz



3. Assessment in einer Handelsakademie Sehr gute und ausgezeichnete Erfolge!

Zum Abschluss der Ausbildung stellte sich der diesjährige Maturajahrgang der T.O.P. (Team-Organisation-Persönlichkeit) einem Assessment, dem ausschließlich Assessoren aus der heimischen Wirtschaft angehörten.



Alle KandidatInnen bestanden die mehrstündigen und zum Teil stressigen Aufgabenstellungen mit Erfolg und haben sich somit neben der Matura eine zusätzliche Qualifikation erworben, die den Anforderungen der Wirtschaft von heute verstärkt gerecht zu werden versucht.



Mit **sehr gutem Erfolg** haben dieses Assessment bestanden:

Michael Grandl, Sandra Hartleb, Tanja Klausner, Barbara Kubitschke, Harald Midl, Stefan Moser, Nicole Peischler, Christopher Pirker, Jasmin Scharf, Carina Schönhart, Thomas Steiner.

Mit **ausgezeichnetem Erfolg** haben bestanden:

Andrea Berger, Birgit Guggi, Isabel Knauer, Dominik Kogler, Daniela Laudenschach, Stefan Peinhopf, Robert Pölzl, Stefan Schmidhofer.

Der Dank der Schule gilt den Assessoren, die mit viel Begeisterung und Engagement ihre Erfahrungen in das AC einbringen konnten und mit einem "unverschuldeten" Blick die Kandidatinnen und Kandidaten beobachteten.

Unsere Assessoren waren:

Mag. Sabina Katschnig (Meteka), Dir. Engelbert Liebinger (Austria Microsystems), Mag. Bernhard Kelz (Hypo Bank), Wolfgang Pfister (Murtaler Zeitung), Dir. Hubert Schiester (Raika Judenburg), Waltraud Grayer (Economos), Dr. Gottfried Reif (Rechtsanwalt), Dipl.-Ing. Gerald Weghofer (Magna Steyr)

Moderiert wurde das AC in gewohnt kompetenter Weise von OStR. Dr. Siegfried Ledolter.

Vielleicht wird dieser Weg, den die HAK Judenburg eingeschlagen hat, für die Zukunft wegweisend und bietet noch vielen angehenden Maturanten die Möglichkeit, sich einer ausgewählten Jury zu stellen und danach ein kompetentes Feedback zu bekommen.

Mag. Elisabeth Cresnar

Vernissage in der Handelsakademie Judenburg

1BK - T.O.P.-HAK (Team - Organisation - Persönlichkeitsbildung)



HAK & SIM. Ein Projekt der besonderen Art haben die 1BK gemeinsam mit den Freunden - so nennt man die Bewohner der Simultania - auf die Beine gestellt.

Die Initiatoren, Dipl.-Päd. Margarete Cernko (Klassenvorstand der 1BK) und Professor Ploschnitznigg (Pädagogischer Leiter der Simultania Liechtenstein), haben dem Projekt den Titel

"Aus dem Querdenken zur Mitte finden" gegeben.



Querdenken - anders zu denken anfangen. Nicht nur Fähigkeiten für die wirtschaftliche Praxis und für weiterführende Studien erwerben, sondern auch soziale Kompetenzen zu entwickeln und darüber hinaus kreativ tätig zu sein, das war besonders wichtig. Das gemeinsame Malen hat die Mitwirkenden Barrieren überwinden lassen. Offen gehen nun Schüler und Schülerinnen und die Freunde der SIM aufeinander zu, sie bringen sich gegenseitig Achtung und Respekt entgegen und betreten nun ohne Scheu, ja sogar mit einer Selbstverständlichkeit die Simultania. Ein Menschenhaus, wo Menschen mit Behinderung die Möglichkeit haben Techniken, Methoden und Fähigkeiten weiter auszubauen, Kontakte zu knüpfen und zu wachsen und zu reifen.





Wir fühlten und fühlen uns dort richtig angenommen und geborgen. Und von der Fröhlichkeit und der Heiterkeit, die behinderte Menschen ausstrahlen, können wir noch viel lernen.



Wir haben uns im Unterricht, aber auch in unserer Freizeit in der Simultania künstlerisch betätigt und am 30. Mai 2008 war es dann soweit. HAK & SIM haben gemeinsam mit allen Schülern und Lehrern der Handelsakademie und Handelsschule Judenburg und den Freunden aus der Simultania die Ausstellung "Aus dem Querdenken zur Mitte finden" in der Aula der BHAK/BHAS Judenburg eröffnet.

Dipl.-Päd. Grete Cernko



Deutschunterricht für SchülerInnen der BHAK/BHAS Judenburg mit Migrationshintergrund

Von Mitte Oktober bis Ende April traf sich unser kleines, dafür aber umso motivierteres Grüppchen einmal pro Woche, um die Kenntnisse der deutschen Sprache und Grammatik zu perfektionieren.

Die TeilnehmerInnen aus den ersten Klassen der HAK bzw. Handelsschule brachten recht unterschiedliche Voraussetzungen mit, sowohl hinsichtlich ihrer Lebenszeit in Österreich, als auch was ihre bisherige Schulbildung und dadurch bedingte Sprachkenntnisse betraf.

Für diese SchülerInnen ist es nicht immer leicht, dem Unterricht in verschiedenen Fächern zu folgen und den Inhalt auch in angemessener (und noch dazu deutscher!) Sprache wiederzugeben (man bedenke das auch für ÖsterreicherInnen oft schwer verständliche Fachvokabular in Fächern wie Betriebswirtschaftslehre,

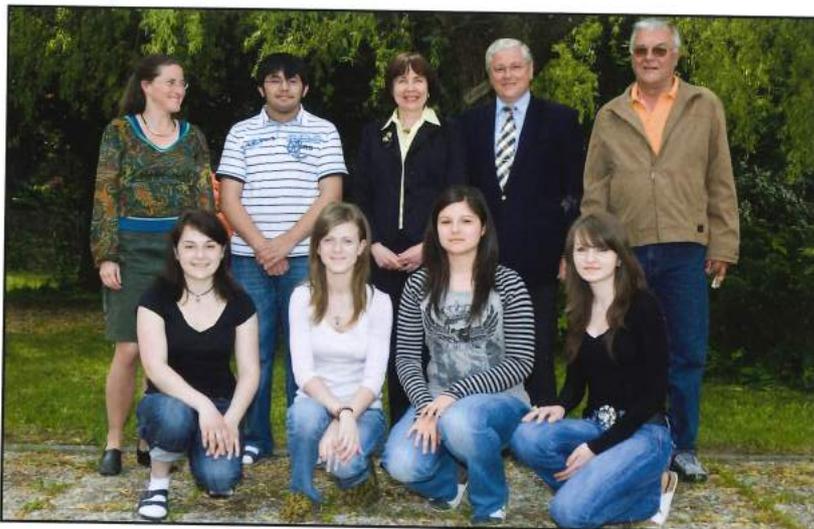
Biologie oder Rechnungswesen, um nur ein paar Beispiele zu nennen).

Umso dankbarer sind wir für die großzügige finanzielle Unterstützung des Lionsclub Judenburg-Knittelfeld, die es uns ermöglicht hat, in individueller Betreuung auf die speziellen sprachlichen Bedürfnisse absförderungswürdiger SchülerInnen einzugehen.

Ihnen allen gemeinsam ist, dass sie mit Fleiß und Begeisterung bei der Sache waren, und ihr Deutsch immer besser wird, weil sie ganz klar erkennen, wie wichtig das Beherrschen der deutschen Sprache für ihr Leben in Österreich ist.

Und außerdem kann Lernen auch noch Spaß machen!

Mag. Dorit Goltschnig



2. Reihe v.l. n. r.: Mag. Dorit Goltschnig, Bahtir Sadrija (1S), Schulleiterin Mag. Herma Kollmann, LAbg. DI Heinz Gach (Präsident Lionsclub Judenburg-Knittelfeld), HR Mag. Wilhelm Schnedl
1. Reihe v. l. n. r.: Elena Kulynych (1DK), Monika Katic (2AK), Diana Kajgo (2AK), Lidija Bencun (1AK)

Outdoortage der 3ABK

Am 14. Mai sagte die 3ABK zur Schule baba.
Für drei Tag im Salzburgerland,
ist unsere Schule schon lange bekannt.
Im Bus mit unserer eigenen Musik,
gab es von keinem Kritik.

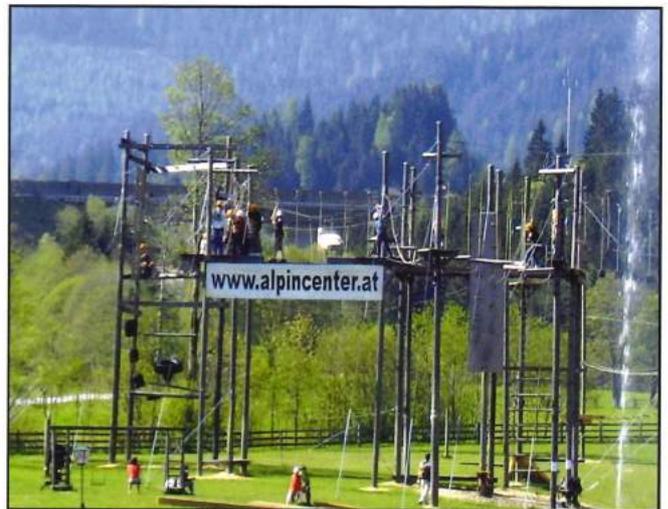
Nach der Ankunft im Ennstalerhof,
legten wir mit den Aktivitäten los.
Schwimmen, Tennis, Beachvolleyball zählten dazu,
doch am Abend brauchte jeder seine Ruh.

Schon in den frühen Morgenstunden mussten wir starten,
in den berühmt berüchtigten Hochseilgarten.
Für Erfrischung nach der heißen Sonne,
sorgte der 9° kalte Gebirgssee mit Wonne.
10 m über dem Boden,
wären wir fast aus allen Wolken geflogen.
Nach den Anstrengungen sorgte eine gute Jause für eine kleine Pause.

Am nächsten Tag egal ob gut oder schlecht drauf,
mussten wir wagen den Weg bergauf.
Die Luft war uns allen knapp,
doch trotzdem machte keiner schlapp.
Am Abend dann zu später Stund',
ging es im Römerkeller rund.

Nach all den Tagen,
müssen wir uns nun nicht mehr plagen.
Im Bus schliefen alle auf ihren Kissens,
doch trotzdem möchten wir die Tage nicht missen.

Kerstin Kleemaier & Angelika Wallner



English project days, 1AK and 1DK

On April 10, 11, 17, and 18 the classes 1AK and 1DK at HAK Judenburg participated in an English project. The project was led in two groups by Jacquie Kane and John Broomfield. The idea behind the project was that the students could improve their language skills by spending two consecutive school days in an English speaking setting. The pupils met the challenge head on and worked hard, reading, listening, writing, and speaking in a foreign language for six hours each day.

The project was designed to give the students language input as well as information on topics that were discussed. This included lots of vocabulary, as words are the building blocks of communication, useful phrases to help the students express their ideas, and several texts, both written and spoken, that provided the basis for the discussions, debates, and presentations which took place.



Ms. Kane's lessons centred around learning about her native country of Ireland, as well as doing creative projects like writing stories and performing sketches. She discussed some cultural and historical aspects of her country and even taught a few Irish Gaelic phrases.

Students were also given the chance to create their own ideas and present them to their classmates, all while learning new words and getting help with their grammar.



Mr. Broomfield tried to educate his students on different aspects of American culture while teaching them words and phrases essential for learning about the country. Both teachers emphasized group work and communication in their lessons.

Students who participated in the project have proved to themselves that they are able to communicate in English and should have a boost of confidence as a result. They really accomplished a lot in that relatively short period of time. The proof that everyone had worked hard could be seen in the faces of the tired teachers and students at the end of the day. However, the classes were also intended to be fun and hopefully the students enjoyed themselves as they worked together and learned lots of new interesting things.

Mag. Marianne Kuch

Jugend übersetzt 2008 Großartige Erfolge beim Fremdsprachenwettbewerb

On Monday the 31st March, 5 folks from our school went to Graz to participate in the English - German translating competition "Jugend übersetzt 2008".

The bus to Graz departed at about 7 o'clock in the morning, which was quite early in our opinion. Shortly after our arrival at the WIFI building, where the event took place, the first part of the competition started. We were given a text about Stefan Ruzowitzky's Oscar winning film "The Counterfeiters" and had to translate certain passages of it into German as well as answer questions related to it. In the second part of the competition we were shown a cut-out of a BBC report about the first democratic vote taking place in Bhutan. Again we had to answer questions related to the video. That was the end of the written part of the competition.

Then we had to wait for hours and hours until it was our turn in the speaking part of the competition. There we had to discuss certain given topics with a randomly selected partner for a quarter of an hour. A native speaker and a jury observed us in doing so. After this the competition was over and we had some spare time until 7 o'clock, when the award ceremony took place. The funny thing was that our teachers were already ahead of the ceremony and told us the results before the ceremony had even started. Well, I don't want to bore you any longer now. To cut a long story short, 4 out of 5 of our group were given an award. Vera Pichler was given the award in bronze, Walter Wenegger and Patrick Damm the one in silver and last but not least my humble self received the award in gold and became the over all winner, which caused Mr. Worsch to force me to write this text.

Patrick Trettenbrein, 5CK

ENGLISCH

Gold:

Patrick Trettenbrein, 5CK
(Landessieger)

Silber:

Patrick Damm, 5CK
Walter Wenegger, 5AK

Bronze:

Vera Pichler, 5AK

FRANZÖSISCH

Gold:

Birgit Guggi, 5BK
Dominik Kogler, 5BK

Bronze:

Jasmin Scharf, 5BK

Félicitations!

Congratulations!



2. Reihe v. l. n. r.: Schulleiterin Mag. Herma Kollmann, Mag. Gabriela Six, Walter Wenegger, Patrick Damm, Mag. Bernhard Worsch, Mag. Ulrike Udier

1. Reihe v. l. n. r.: Dominik Kogler, Vera Pichler, Birgit Guggi, Jasmin Scharf, Patrick Trettenbrein

Mysterious things happened when **4ABCK** went on their **language trip to Eastbourne and London ...** Read the Bayswater Magazine!

THE BAYSWATER MAGAZINE

Royal Scandal Discovered at Harrods

About 100 visitors to Harrods were eye-witnesses of the most important scandal of the Royal Family since 1752. The Queen's best-kept secret is now openly known to the whole world.

The most important member of the Royal Family went to Harrods yesterday because of a charity selling for orphans. When she was caressing the dog of a little girl in the front row, her dress ripped up.

The following sight shocked the most faithful fans of the Queen. By showing her back to the world, she outed herself as an enthusiastic Robbie Williams fan. The tattoo has the size of an orange.

The Queen now wants to sue Harrods for the bad quality of their clothes. The Bayswater Magazine was not allowed to show pictures of this incident.

Comment of a spokesman of the Royal Family in the next edition of the Bayswater Magazine.

by Sarah Perfler, Philip Rohrbacher, Martina Strasser, 4CK



36

Melting Tussauds

Due to a human mistake, every wax figure at the famous museum Madame Tussauds melted. Thus, a lot of damage was caused.

John S. was visiting the famous attraction called "Chamber of Horrors" at Madame Tussauds. In this attraction actors try to frighten the visitors in a dark room. John S. was a timorous person and he was frozen with fear when he was scared by an actor. Full of hope, he ran to a switch which looked like a light switch. He pressed it and was amazed because nothing happened. Some time later, he found the actor and went home.

What no one knew was that he had accidentally turned on the heating systems. Over night all wax figures of the famous stars melted. The employee who saw the accident first quickly turned off the heating system but it was too late.

Between the puddles of wax they only found the nose of Michael Jackson. Now the nose is offered on eBay. Michael Jackson himself shows much interest in the offer.

The profit is going to be used for the reconstruction of the wax figure.

by Norbert Heuberger, Mario Taferner, Benjamin Ammann, Harald Blasl, Michael Pirkopf, 4ABC



Zweite lebende Fremdsprache: Französisch, Spanisch - ein aktives Jahr liegt hinter uns

Im abgelaufenen Schuljahr wurden neben dem "normalen" Unterricht und verschiedenen kleinen Projekten noch einige weitere Vorhaben in die Tat umgesetzt, um den Spracherwerb interessanter zu gestalten und die Sprachkenntnisse unserer SchülerInnen zu verbessern und praktisch anzuwenden.

Besuch "ausländischer Geschäftspartner" in der ÜFA

Am 31. Jänner bzw. 6. Februar 2008 besuchte eine "ausländische Delegation" (d. h. SprachenlehrerInnen der BHAK Judenburg) die Übungsfirmen Teleteam und Passionata.

Souverän präsentierten die SchülerInnen der 4AK ihre ÜFA in Englisch, Französisch und Spanisch und stellten den BesucherInnen ihren Aufgabenbereich vor.



Übungsfirma "Teleteam"



Übungsfirma "Passionata"



Zum Abschluss wurden Getränke und ein kleiner Imbiss serviert.

Eine gelungene Veranstaltung und eine weitere Vorbereitung auf das Berufsleben!

• Mag. Ulrike Udier

Sprachenzertifikate DELF und DELE 2007/2008

HAK-SchülerInnen stellten sich auch dieses Jahr externen Prüfungskommissionen



v.l.n.r.: Anja Hartleb, Verena Lamprecht, Vera Pichler, Manuel Steiner, Maria Kleemeier, Eva Hartleb, Mag. Melitta Stegmüller-Humitsch, Philip Rohrbacher, Martina Strasser

"Écoutez! Écrivez! Parlez! ..."

Dieser Aufforderung kamen auch heuer wieder einige SchülerInnen der 4. und 5. Jahrgänge nach und stellten sich am 16. April 2008 "bien courageux" der externen DELF-Prüfung (Diplôme d'Etudes de Langue Française) am Institut Culturel Franco-Autrichien in Graz.

**Bravo, et continuez votre chemin
avec un tel engagement!**

¡A escuchar, leer, escribir y hablar... - en español

Auch für ambitionierte Spanischlernende der 4. und 5. Jahrgänge gab es wieder die Möglichkeit, das internationale Sprachenzertifikat DELE (Diploma de Español como Lengua Extranjera) des Instituto Cervantes zu erwerben.

Folgende KandidatInnen traten am 24. Mai am Grazer Institut für Translationswissenschaften zur Prüfung



Kerstin Figo (4AK), Sandra Sattler (4AK), Daniela Stocker (4AK), Thomas E. Steiner (5BK), Michael Stattmann (5BK), Mag. Dorit Goltschnigg

¡Mucha suerte!

**Mag. Dorit Goltschnigg
Mag. Melitta Stegmüller-Humitsch**

Théâtre français : La leçon

So wie voriges Jahr im März hatten auch heuer die 3. 4. und 5. Jahrgänge unserer Schule wieder die Gelegenheit an der Aufführung eines Theaterstückes in französischer Sprache teilzunehmen.

Es handelte sich um den Einakter "La leçon" von Eugène Ionesco, wohl eines der absurdesten Theaterstücke. Aber dafür ist Ionesco ja offensichtlich bekannt!

Das "drame comique" spielt in der Wohnung eines älteren Professors (le professeur), der dort Privatunterricht erteilt. Die Haushälterin (la bonne) empfängt die Schülerin (l'élève), ein 18 jähriges Mädchen, das in Kürze das "Gesamtdoktorat" ablegen möchte. Der Professor fängt an, ihre Kenntnisse abzutesten und beginnt mit der Mathematik. Schließlich testet er sie in Philologie und hält ihr wie besessen einen Vortrag, der sie dazu befähigen soll, sich die grundlegenden Prinzipien der linguistischen und vergleichenden Philologie der neuspanischen Sprache anzueignen.

Die zu Beginn der Unterrichtsstunde noch heitere, lernwillige und naiv-neugierige Schülerin wird zunehmend verwirrter und apathischer und klagt über Zahnschmerzen. Am Ende unterwirft sie sich vollständig dem überwissenden, drohenden und tyrannisierenden Professor, der sie in seinem Vernichtungsrausch mit einem Messer ersticht.

Nun wird Marie, die Haushälterin, ihrerseits den Lehrer tyrannisierend, aktiv und nimmt die Dinge in die Hand, indem sie die Tote zu den übrigen 39 Leichen schafft. Es klingelt an der Tür und eilig lässt Marie die nächste Schülerin eintreten ...

Die Aufführung fand beim Publikum großen Anklang ... et il n'y avait que des réactions positives de nos élèves :

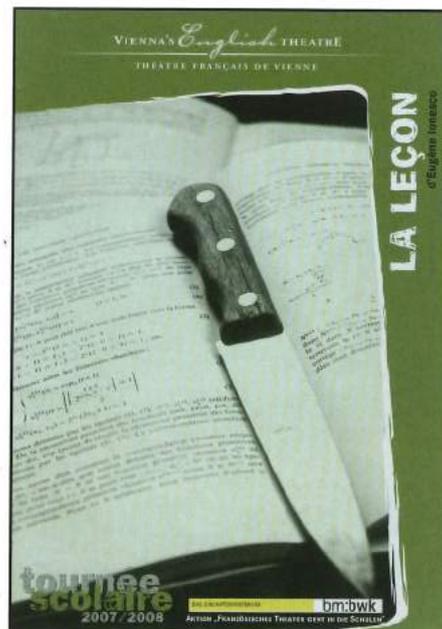
" Cette pièce de théâtre était beaucoup plus intéressante que celle de l'année dernière ! "

" Elle était pleine de bizarreries et d'absurdités, mais elle était assez facile à comprendre. "

" Les acteurs ont joué leur rôle parfaitement et ils ont bien réussi à attirer l'attention des élèves ! "

" L'acoustique dans la salle d'Europe était meilleure qu'au centre culturel. "

Mag. Eva Grillitsch



Französischer Theaterworkshop

Warum sollte man im Fremdsprachenunterricht nicht einmal Theater spielen ? Das fragten sich die Schülerinnen der 3AK und 3BK - und schon ging es los. In Zusammenarbeit mit Prof. Cresnar und Prof. Glinitzer wurde ein Kriminalstück - Mortel Repas - im Unterricht vorbereitet und in einem Workshop "inszeniert". Die Damen der beiden Klassen hatten sichtlich Spaß an diesem künstlerischen Projekt und es konnten einige wahre Talente entdeckt werden.

La pièce Mortel Repas est une pièce policière qui se déroule dans un restaurant à Paris. Plusieurs clients sont tués : qui est l'assassin ? C'est le garçon qui connaît bien tous les habitués ?, c'est le propriétaire lui-même (il a des problèmes financiers) ?, c'est une des

dames qui fréquentent le restaurant... ? Heureusement le commissaire Sétout arrive et peut trouver le coupable.

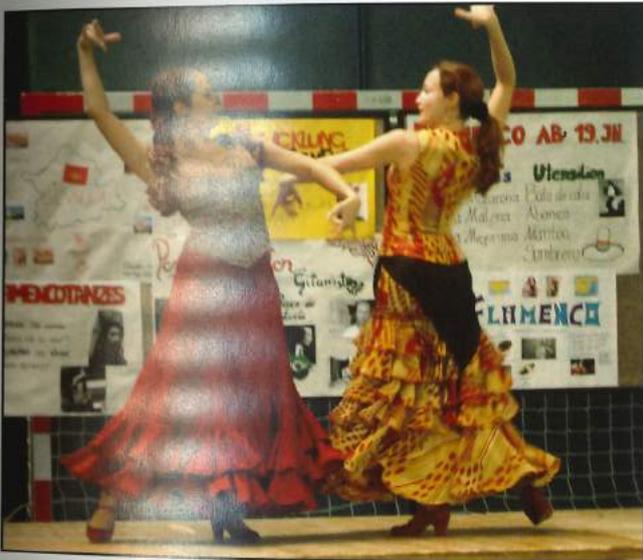
Les élèves participaient avec enthousiasme et talent à ce projet ; elles pouvaient améliorer leur prononciation et appliquer " live " leurs connaissances de la langue française. A cause de ce grand succès : c'est à suivre ! Quelle pièce sera présentée l'année prochaine, peut-être à un plus grand public ? - De toute façon : bonne chance pour vos études de français et pour vos ambitions artistiques !

Dr. Ekkart Glinitzer



Flamenco-Workshop mit *las hermanas*

Wie schon im vergangenen Jahr waren auch heuer wieder "Las hermanas", die Schwestern Tanja und Selina Stekl, im April einen Tag lang in unserer Schule zu Gast, um mit den Spanischgruppen der 3. HAK-Klassen Flamenco zu tanzen.



*"Las hermanas",
die Schwestern Tanja und Selina Stekl*

In zwei Gruppen wurden Tangos bzw. Sevillanas einstudiert, und die Ergebnisse waren sehr beeindruckend. Innerhalb weniger Stunden erlernten die beiden Gruppen eine komplette Choreographie, die sie zum Schluss für ihre Klassenkameraden zum Besten gaben. Es war interessant zu sehen, wie die SchülerInnen sich mit Hilfe bunter Accessoires wie bunten Röcken, Kastagnetten oder Fächern, nicht zu vergessen die im Idealfall genagelten (!) Schuhe mit Absatz, in feurige Flamencotänzer und -tänzerinnen verwandelten.



Flamenco-TänzerInnen der 3AK und 3BK



Einmal einen Schultag tanzend mit spanischer Musik und spanischsprechenden Tänzerinnen zu verbringen war für uns alle eine gelungene Abwechslung, und ich hoffe, dass uns "las hermanas" bald wieder mit andalusischen Flamencotänzen verzaubern werden.

Mag. Dorit Goltschnigg

4BK und 4AK waren in Barcelona!!

Hartgekochte Eier und zumo de naranja con agua (Die Anreise)

Uns stand eine laaaaaange, laaaaaange Busfahrt bevor. Darüber waren wir uns einig. Dementsprechend hatte jeder seine kleinen Vorbereitungen getroffen, sich die Zeit des Busfahrens so angenehm wie möglich zu gestalten. Kuschedecke, Kuschelpolster, Kuscheltier, DVD, MP3, Jause, die sich großteils aus Süßigkeiten (1 kg Bananenchips, Rucksäcke voll Milkaschoko, Haribo) zusammensetzte und mit Brot oder Weckerl ergänzt wurde. Nur Tschuly trat ein wenig aus der Reihe. Ihr Essen bestand aus zwei hart gekochten Eiern, Salz, Pfeffer und einer Knackwurst (einer ganzen Knackwurst).

Erste Station Verona, dort ein gemütliches italienisches Kaffee, doch als Toilette nur ein Loch im Boden. Zweite Station ein Markt, bereits in Spanien, wo wir zu Mittag "zumo de naranja CON agua" bestellten. Dieses CON war für die spanische Kellnerin so fremdartig und skurril, dass es lange dauerte, bis wir ihr erklärt hatten; wie man dieses mitteleuropäische Getränk korrekt serviert. Und zum ersten Mal konnten wir dort auch unsere Spanischkenntnisse unter Beweis stellen. Denn als die Kellnerin dann einen Orangensaft zu viel brachte, antwortete Gabi "No es problem. Yo bebe el.". (Für alle Nicht-Spanier frei übersetzt: "Ist kein Problem. Ich trinkt er.")

Plaza Cataluña und Maremagnum (Das Kennenlernen der Stadt)

Barcelona war groß. Das merkten einige von uns daran, dass sie eine halbe Stunde oder länger mit dem Bus von der Gastfamilie zur Schule benötigten. Man merkte es auch daran, dass man selbst, wenn man nur bis drei Uhr

"furt" war, erst um vier Uhr im Bett war. (Die Rechnung konnte sich auch um eine Stunde nach hinten verschieben.) Man merkte es aber auch daran, dass man nachmittags kaum Zeit zum Einkaufen hatte, auch wenn man zwischen Schule und nächstem Programmpunkt drei Stunden Freizeit hatte.

Die wichtigsten Punkte für uns wurden die Plaza Catalunya, die regelmäßig Treffpunkt war, La Boqueria der Markt, wo wir uns Obst und frische Fruchtsäfte für Mittagessen kauften, die Statue von Kolumbus, bei der wir uns abends oft trafen und das Maremagnum, sowohl Einkaufs- als auch "Furtgezentrum" waren.

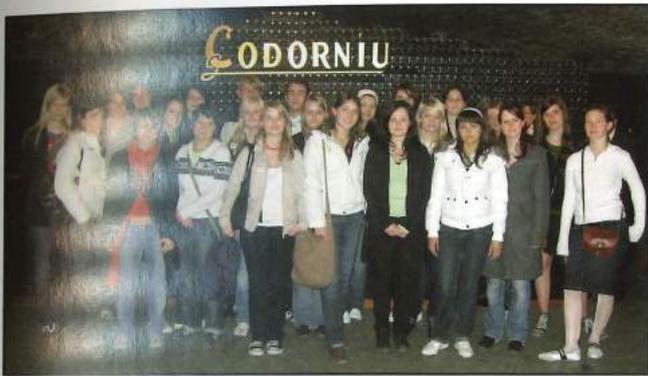
Robert und Maria Chucena (Die Schule)

Schule war jeden Tag und begann um neun Uhr. Das bedeutete, dass jene, die in der "Pampa" wohnten, bereits kurz nach sieben aufstehen mussten.

Das bedeutete weiters, dass wir oft nicht mehr als zwei Stunden Schlaf in den Knochen hatten. Trotzdem blieben wir uns tapfer, waren immer anwesend, wenn nicht diverse Krankheiten und Zwischenfälle zu Hause bleiben zwangen. Da gab es einen bösen zündenden Zahn und einen Schwächeanfall in der Bahn. Doch ansonsten blieben wir von größeren Krankheiten verschont.

Ein kleiner Zug und leichte technische Schwierigkeiten (Die Firmenbesichtigungen)

Während unseres Aufenthaltes in Spanien besichtigten wir auch drei Firmen. Die erste war die Cava-Kellerei Codorniu. (Hierbei möchte ich die Gelegenheit nutzen und bitten, sich folgende Vokabel gut einzuprägen und NICHT zu verwechseln: cava = Sekt, vaca = Kuh, llave = Schlüssel.)



Highlight des Cava-Kellerei-Besuches war die Fahrt mit einem kleinen Zug durch die unterirdischen Keller, die sogar die anschließende Cava-Verkostung ein wenig in den Schatten stellte.

Als zweite Firma besuchten wir einen Radiosender und weiters noch eine bekannte Non-Profit-Organisation. Leider hatten wir dort etwas Unglück mit dem Herrn, der die Firma präsentieren sollte. Er wirkte nämlich, als hätte er noch nie zuvor einen Computer bedient. Deshalb konnten wir die interessanten Kurzfilme, die er uns zeigte, zwar sehen, aber nicht hören, was dazu führte, dass wir nach der Besichtigung eigentlich nicht mehr über den Betrieb wussten als zuvor.

Schwarzer Strich auf weißem Hintergrund und Männerumkleidekabinen (Das Kulturprogramm)

Natürlich hatten wir auch ein kulturelles Programm zu erfüllen und somit waren unsere Tage verplant mit verschiedenen Besichtigungen. Dazu zählten unter anderem das Museum von Joan Miró, das einige von uns fesselte, wo andere aber nicht verstanden, wie ein schwarzer Strich auf weißem Hintergrund Kunst sein konnte. Weiters sahen wir Park Güell, Sagrada Familia, das Stadion von FC Barcelona (inkl. Umkleidekabinen und Duschen *hehe*), die Olympischen Anlagen, den

Tibidabo (der Hausberg von Barcelona) und bei einem Ein-Tages-Ausflug das Museum von Salvador Dalí und die Costa Brava, die eine Person mit völlig - bis weit über die Knie - durchnässter Jeans verließ.

Ein Karussell in Cannes und Wolf Creek (Die Heimfahrt)

Und dann waren die zwei Wochen auch schon wieder vorbei. Beim Heimfahren schauten wir erst den sehr sinnvollen und unbedingt weiterzuempfehlenden Horrorfilm Wolf Creek an. Wir hielten dann noch in Cannes, das den meisten von uns nicht so gut gefiel, weil viele einfach schon ein bisschen Heimweh hatten und müde waren wir natürlich auch. Dann fuhren wir noch kurz an Monaco vorbei und dann, nach ein paar Stunden Schlaf, hieß es auch schon, dass wir bereits wieder in Österreich seien und der ganze Zauber der Sprachreise war vorbei. Sie wird uns aber ewig im Gedächtnis bleiben und uns noch lange mit wunderschönen Erinnerungen begleiten.

Danke an unsere Begleitlehrer Prof. Glinitzer und Prof. Göltschnigg und an unsere Eltern, die uns die Reise ermöglicht haben =).

Gabi Kern, 4BK

Chers élèves, chers collègues !

Merci pour votre travail pendant toute l'année scolaire ; reposez-vous bien pendant les vacances et au revoir en pleine forme début septembre.

Hola alumn@s, hola colegas !

Gracias por vuestro trabajo durante todo el año; ¡qué descanséis en las vacaciones para vernos todos en perfecto estado a principios de septiembre!

ARGE Französisch - Spanisch

John Broomfield (Fremdsprachenassistent)

Servus teachers and students of Judenburg!

As my time in Judenburg draws to a close, I like to take time to reflect on my experiences as a teaching assistant. Of course, the first thing that comes to mind are the great moments I shared in the classroom with the teachers and students. From serious topics, such as the connection between war and religion (HALO 3), racism in American schools, and sex education, to more informal lessons, like the origins of the words 'nonsense' and 'obscene'-thanks Bill- you have responded intelligently, and often humorously, to a wide range of topics. It was a challenge and a pleasure for me to get to work with you all. I hope you enjoyed it as much as I did.

I also hope you learned something in the process, about America, the English Language, or even your own country. I certainly did. On top of these, I also learned a few other interesting things. For example, I can now snowboard, appreciate wine, and even speak a few words of German/Austrian, und das ist kein Käse! I expect that with only a few more years I'll be able to



understand the meaning of the word 'Muttertag.' I've finally given up my conspiracy theory that Austrians speak like they do just to confuse me. It is, in fact, not an elaborate practical joke.

Whenever I leave a place, I always think about the things I'm going to miss. It sounds clichéd, I know, but I mostly miss the people. Without the good folks inside, the Altstadtbeisl wouldn't be so gemütlich. If the people here hadn't made me feel so welcome, I wouldn't have continued going to volleyball practice, Weinrunden, Stammtischen, or work (just kidding). So, in conclusion, I just want to thank the people that helped make my tenure here so great. In my mind, Judenburg will always be 'die Stadt, die alles hat.'

Liebe Grüße

John Broomfield

Nun haben wir auch eine ...

SCHULBAND

Am 25. April 2008 war es soweit. Die Band "First Cut" mit Katharina Hündler - Piano, Christian Weber - Gitarre, Cornelia Mooswalder - Gesang (Ersatz Cornelia Weinzierl) Julia Messner - Bass (Ersatz Mag. Norbert Steinkellner), Mario Mossauer - Drums und Thomas Pausch - Gitarre hatte ihren ersten Auftritt. Nach langen Vorbereitungsmonaten ist es der Projektgruppe "Musique d'ambiance" aus der 3BK (Gina Weinzierl, Kerstin Reiter, Sandra Schnedl) gelungen eine Band zusammenzustellen, welche nach der Theateraufführung "Die Märchenmafia" im Gewölbekeller Judenburg für ausgelassene Stimmung sorgte. Die Projektgruppe freut sich, sechs sehr talentierte Musiker gefunden zu haben, welche gerne auf ihren Instrumenten spielen und eifrig probten. Der Name der Schulband "First Cut" stammt vom Titel eines ihrer Songs.

Die Projektgruppe bedankt sich bei allen Mitwirkenden und freut sich schon auf den nächsten Auftritt von "First Cut".

Gina Weinzierl und Kerstin Reiter, 3BK



Die Projektgruppe
v.l.n.r.: Sandra Schnedl, Gina
Weinzierl, Kerstin Reiter



Thomas Pausch, Christian
Weber



Cornelia Weinzierl



v.l.n.r.: Thomas Pausch, Mario Mossauer, Cornelia
Weinzierl, Christian Weber, Katharina Hündler,
Mag. Norbert Steinkellner

Im Rahmen der Projektarbeit der 3. Klasse nahmen wir uns heuer ziemlich viel vor.

Die ganze Welt ist Theater, auch die HAK Judenburg.



v.l.n.r.: *Dijana Butum, Michaela Mayer*



Theresa Cernko

Das dachten wir, die 3BK, uns auch, also warum sollten wir es nicht versuchen und eine Theatergruppe gründen? Nachdem das geklärt war, überlegten wir, das Stück selbst zu schreiben. So machten wir es dann auch und unser selbst geschriebenes Stück "Die Märchenmafia" wurde von Schülerinnen der HAK einstudiert.

Bei jeder Probe realisierten wir mehr und mehr, welche Arbeit hinter all den Dingen steckt, doch mit unseren Schauspielern war jede einzelne Stunde eine Freude.

Mit der Aufführung am 25. April 2008 im Gewölbekeller Judenburg war unser Projekt offiziell beendet und wir waren noch nie so stolz. Endlich hatten wir unser Ziel erreicht, mehr Schwung und Kreativität in den Schulalltag zu bringen.

Angelika Wallner, 3BK



v.l.n.r.: *Hannah Leitner, Kerin Kern*



v.l.n.r.: *Christina Stadler, Christina Wilding*



Die Projektgruppe

v.l.n.r.: *Melanie Reif, Angelika Wallner, Carmen Pollheimer*

Die Schülervertretung 2007/08

Das Schuljahr begann mit einer eklatanten Änderung in der Schulleitung: Die Schule bekam eine neue Schulleiterin. Frau Mag. Kollmann stellte sich sehr bald als freundliche und kooperative Schulleiterin heraus und ich bin froh, dass ich dieses Jahr mit ihr gestalten konnte. Insgesamt denke ich, dass wir gemeinsam die Aufgaben gut gemeistert haben und wir unsere Ideen gut realisieren konnten.

So konnte heuer am Faschingsdienstag wieder eine Faschingsfeier veranstaltet werden, an der SchülerInnen jeder Klasse einen Beitrag vorbereiteten und präsentierten. Die Kreativität unserer SchülerInnen wurde dabei erneut unter Beweis gestellt und den SchülerInnen wurde ein lustiger, aber keineswegs tatenloser Faschingsdienstag beschert.

Weiters stießen wir auf großes Entgegenkommen bei der Idee der Schaffung einer Sitzecke im ersten Stock. Das dafür benötigte Inventar werden wir nächstes Jahr erhalten.

Besonders freut es mich, dass wir neben den traditionellen Projekttagen erstmals ein Schulhoffest in der letzten Woche organisieren können. Dabei sollte ein gemütliches Beisammensein im Vordergrund stehen und das Schuljahr langsam ausklingen.

In diesem Sinne wünsche ich den SchülerInnen unserer Schule erholsame Ferien und den MaturantInnen viel Erfolg auf ihrem weiteren Wege!

David Ring, 3ck
Schulsprecher



Die Schülervertretung 2007/08
Gabi Kern (4BK), David Ring (3CK), Angelika Wallner, 3BK



Unser Absolventenverein - – Deine Chance?

Ganz sicher JA, aber auch eine Chance für uns alle an dieser Schule.

So organisieren wir für Dich

- das traditionelle AV-Clubbing (für Absolventen und Professoren)
- die AV-Bar am Maturaball (Oase voller Erinnerungen)
- Sportveranstaltungen (Ewig Junge „Spieler“)
- Vorträge zu aktuellen Themengebieten

Wir bieten Dir

- ein Netzwerk bei der Job-Vermittlung (Datenbank mit Angeboten)
- aktuelle Schulinformationen übers Internet (www.hakju.at/av)
- eine Plattform beim Veranstalten von Klassentreffen (Adress-Datei, E-Infrastruktur)

Mit Deinem Jahresbeitrag von € 10,00 unterstützt Du

- ➔ begabte, förderungswürdige Schüler (Stipendium)
- ➔ Schüler-Veranstaltungen („Subventionen“)
- ➔ Umsetzungen von Projekten (bzw. Projekt-Arbeiten)
- ➔ Finanzierung von techn. Equipment (zB PC im Schüler-Arbeitsbereich)

Noch Argumente gefällig?

Hoffentlich bald:

„Herzlich willkommen im Club!“

Lehrer des Schuljahres 2007/08



3. Reihe v.l.n.r.: Mag. Anton Isola, Mag. Peter Rafalt, Mag. Bernhard Worsch, MMMag. Günter Bauer, Mag. Sabine Seifert, OStR Mag. Johann Reinthaler, Mag. Gertrude Ertl-Matschnek, Mag. Dr. Ekkart Glinitzer, Ing. Ehrenfried Stuhlpfarrer, OStR Mag. Harald Steinberger, Dipl.-Päd. Hildegard Pachler, Mag. Günther Schöttl, Mag. Erwin Janko, Mag. Elisabeth Cresnar, Gabriele Kocher (Sekretärin), OStR Mag. Dr. Franz Bachmann, Mag. Anita Pickl-Herk

2. Reihe v.l.n.r.: Mag. Regina Perz, OStR Mag. Franz Kollmann, Mag. Gudrun Kelz, Mag. Gabriela Six, Mag. Juliana Kröll, StR Dipl.-Päd. Waltrud Gamweger, Mag. Norbert Steinkellner, Mag. Dorit Goltschnigg, Mag. Claudia Wagner, Mag. Melitta Stegmüller-Humitsch, Dipl.-Päd. Sabine Stocker, Mag. Eva Grillitsch, Mag. Ulrike Udier, MMag. Barbara Prietl-Wagner, OStR Mag. Dr. Siegfried Ledolter

1. Reihe v.l.n.r.: Dipl.-Päd. Margarete Cernko, Mag. Petra Martetschläger, Mag. Sabine Stuhlpfarrer, Mag. Judith Tatschl, Schulleiterin Mag. Herma Kollmann, Mag. Christine Tragl, Mag. Maria Schrempf, Dipl.-Päd. Barbara Neubauer, Dr. Bärbl Url-Pinteritsch, OStR Mag. Karlheinz Url

nicht im Bild: StR Dipl.-Päd. Maria-Louise Albert, Mag. Monika Geyer (Freijahr), Mag. Werner Kenzel (Freijahr), Mag. Josef Kröll, Mag. Marianne Kuchler, Mag. Ulrike Moder-Högerl (Karenz), Mag. Tadeusz Prokop (evang. Pfarrer), Mag. Dieter Reiter, Mag. Gertrud Schweiger, Amira Sharawi (Islam. Rel.), Mag. Regina Steinberger

Personelle Veränderungen im Schuljahr 2007/08

Neu im Lehrerteam ab September 2007:

Dipl.-Päd. Barbara NEUBAUER
(Versetzung aus BHAS Knittelfeld)



Dipl.-Päd. Barbara Neubauer

Karenz:

Mag. Gudrun KELZ (ab Ende Mai 2008)
Mag. Ulrike MODER-HÖGERL
Mag. Helga SCHREIBER (ab Februar 2008)

Sprachassistent:

John BROOMFIELD, Fremdsprachenassistent

Mitverwendungen:

Mag. Eva GRILLITSCH in BAKIP Judenburg
Mag. Brigitte HIEBLER aus BAKIP Judenburg
Mag. Erwin JANKO in BAKIP Judenburg
Mag. Dr. Siegfried LEDOLTER an der Pädagogischen Hochschule Graz
Mag. Barbara PRIETL-WAGNER in BHAS Knittelfeld (ab dem 2. Semester 2008)
Mag. Dieter REITER aus BAKIP Judenburg
Amira SHARAWI, Islamische Religionslehrerin
Mag. Harald STEINBERGER in BAKIP Judenburg
Mag. Sabine STUHLPFARRER in BHAS Knittelfeld (ab dem 2. Semester 2008)

Sabbatical:

Mag. Monika GEYER
Mag. Werner KENZEL

Ausgeschieden:

HR Mag. Manfred Hermann (Ruhestand ab 1. August 2007)

Die Schulgemeinschaft

Schulleiterin:	Mag. Herma KOLLMANN	Schulwart:	Josef ENKO, Oberkontrollor Johann HOLZER
Administrator:	OStR Mag. Karlheinz URL	Raumpflegerinnen:	Erika ENZINGER Maria FELFER Waltraud HÖLZL Christa KARNER Christine KLAPPKA Ilse LAURE Claudia MAIER Gertrude RESTNER Christa SCHLACHER
Elternvereinsobfrau:	Dr. Irene STAUDACHER		
Obfrau-Stv.:	DI Gerald WEGHOFER		
Dienststellenausschuss:	Mag. Maria SCHREMPF OStR Mag. Franz KOLLMANN Mag. Anita PICKL-HERK Mag. Juliana KRÖLL		
Sekretariat:	Gabriele KOCHER Elisabeth HACKL		
Schulärztin:	Dr. Gudrun URAN		

Der Schulgemeinschaftsausschuss

Elternvertreter:	Lehrervertreter:	Schülervertreter:
Dr. Irene STAUDACHER DI Gerald WEGHOFER Ingrid VOGL	Dipl.-Päd. Margarete CERNKO Mag. Günther SCHÖTTL Dr. Bärbl URL-PINTERITSCH	David RING, 3CK Gabriele KERN, 4BK Angelika WALLNER, 3BK

*Die Direktion und der Lehrkörper der Bundeshandelsakademie
und Bundeshandelsschule Judenburg danken den inserierenden Firmen,
die mit ihrer Einschaltung die Herausgabe
dieses Jahresberichtes unterstützt haben!*

Die Klassen der BHAK/BHAS Judenburg 2007/2008

1AK:

Mag. Judith Tatschl, Prof.



3. Reihe v. l.: Janine Kuttner, Sabrina Spiegel, Daniela Messner, Johanna Nistor, Lisa Grabmaier, Lisa Thaller, Ramona Reigl, Marcel Strutz, Stefan König

2. Reihe v. l.: Jasmin Simbürger, Lidija Bencun, Stephan Hubmann, Joan Lupsorean, Christian Grillitsch, Michael Schrießl, Petra Peer, Daniel Peinhaupt, Julian Weghofer, Martin Trimmel

1. Reihe v. l.: Marco Führer, Alen Kamerasevic, Alen Rastoder, Benjamin Brugger, Svyatoslav Khalakhan, Mario Grintschler, Birgit Grantner, Lena Leitner, Julia Hofer, Carina Tafner, Mag. Judith Tatschl

1BK:

Dipl.-Päd. Margarete Cernko, FOL

3. Reihe v. l.: Lukas Kramer, Jennifer Schaffer, Tamara Stubenberger, Alena Landl, Laura Hackenberg, Verena Egger, Sarah Rosenkranz, Carina Romirer, Julia Schmidpeter

2. Reihe v. l.: Anabella Heiss, Cornelia Mooswalder, Rene Kleinförchner, Daniel Gressl, Benedikt Brutti, Jennifer Reikert, Damaris Forcher, Lisa Jarec, Sarah Russheim, Elke Stuhlpfarrer

1. Reihe v. l.: Denise Gössler, Elena Proprentner, Lisa Schmidt, Liane Moitzi, Sandra Kaiser, Nina Schöttl, Consuelo Gschaider, Karin Oberpertinger, Carina Spendier, Dipl.-Päd. Margarete Cernko



1CK:

Mag. Petra Martetschläger, Prof.



3. Reihe v. l.: Nicole Schatzer, Marco Fellner, Kevin Mülberger, Oliver Pink, Benjamin Thum, Christoph Reitingner, Christian Köck, Rene Rotter, Wolfgang Mayerhofer

2. Reihe v. l.: Pierina Schweiger, Melanie Oppeneiger, Michael Pichler, Christoph Reibenbacher, Lukas Neuwirth, Daniel Ebner, Florian Staubmann, Berenike Lantzberg, Astrid Verderber, Corinna Gschaider, Sabrina Magnet

1. Reihe v. l.: Mag. Petra Martetschläger, Markus Findl, Daniel Rittmannsperger, Christoph Liebmingner, Patrick Fuchs, Mario Mossauer, Michael Trettenbrein, Lukas Plöbst, Elmira Elmazi

1DK:

Mag. Norbert Steinkellner, VI

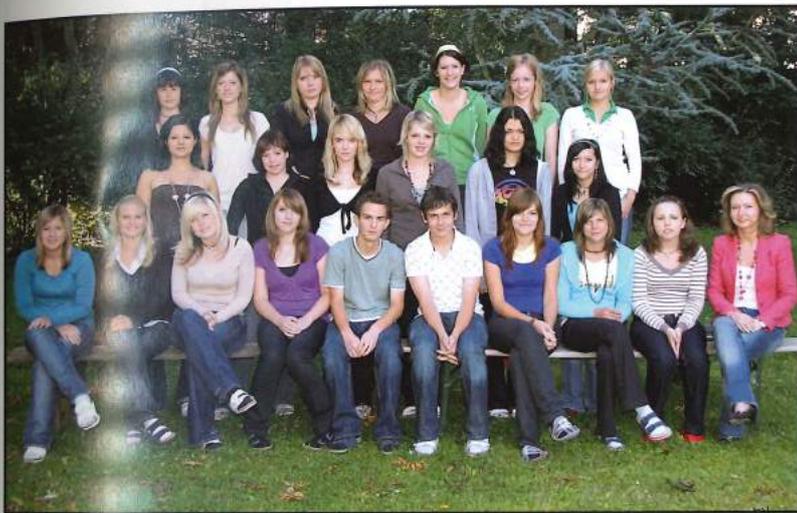
3. Reihe v. l.: Raphael Moitzi, Kerstin Spreitzer, Esra Sümbül, Heike Nauschnigg, Christoph Pressler, Benjamin Hammerle, Bianca Trausenegger, Tanja Prentner, Marina Marchl, Tanja Promebner, Lisa Genger

2. Reihe v. l.: Manuel Weiß, Carina Kamper, Elena Kulynych, Carina Kaiserfeld, Celina Hengstler, Michael Tatschl, Tomislav Kovacevic

1. Reihe v. l.: Mag. Norbert Steinkellner, Sabrina Eder, Vanessa Brand, Sabine Gruber, Ines Horn, Lisa Auer, Cornelia Rainer, Viktoria Reicher, Kerstin Url, Melissa Pendl



2AK:
Mag. Regina Perz, Prof.



3. Reihe v. l.: *Desirée Ernstreiter, Monika Katic, Claudia Pirker, Sabrina Schaffer, Christina Stadie, Christina Wilding, Gabriele Leitner*

2. Reihe v. l.: *Diana Kaygo, Astrid Hafner, Julia Polacik, Marlies Gruber, Sarah Kampl, Sarah Erdkönig*

1. Reihe v. l.: *Marina Springer, Julia Eisenbeutl, Michele Sauermoser, Carina Liebming, Stefan Findl, Christian Scheurer, Sarah Waldhuber, Viktoria Sattler, Anita Telenta, Mag. Regina Perz*

3. Reihe v. l.: *Elisabeth Pojer, Sabrina Schöberl, Michaela Kuchinka, Jasmin Egger, Alexander Gollner, Philipp Rother, Elisabeth Rössl, Jasmine Grasser*

2. Reihe v. l.: *Nicole Steiner, Petra Breitfuss, Julia Messner, Lisa Lebitsch, Carina Zach, Manuela Diethard, Andrea Fick, Vanessa Lenger, Ute Kohlhuber*

1. Reihe v. l.: *Tamara Bärnfeind, Dijana Butum, Klaus Kuchinka, Michaela Mayer, Christoph Reisenhofer, Philipp Steiner, Martin Peinhaupt, OSiR Mag. Johann Reinthaler*



2BK:
OSiR Mag. Johann Reinthaler, Prof.

2CK:

Mag. Claudia Wagner, Prof.



3. Reihe v. l.: Markus Maier, Patrick Huber, Gerhard Kritz, Lukas Lenkisch, Mario Heil, Harald Schlager, Markus Feldbaumer

2. Reihe v. l.: Stephanie Altenstrasser, Lisa Stürzl, Kevin Kreuzer, Michael Reiter, Sabrina Kullmaier, Melanie Landschützer, Martina Heinrich, Mag. Claudia Wagner

1. Reihe v. l.: Uwe Lechmann, Dominic Garber, Keke Platzer, Ingo Schlapschy, Jasmin Könighofer, Paul Fußi, Martin Guggi, Christoph Mitteregger

2DK:

Mag. Anita Pickl-Herk, Prof.

3. Reihe v. l.: Bettina Pfandl, Lisa Pernthaler, Christoph Hollmann, Jennifer Rock, Christoph Zechner

2. Reihe v. l.: Mag. Anita Pickl-Herk, Julia Steiner, Doris Lercher, Bettina Kienreich, Stefanie Rainer, Lisa Binder

1. Reihe v. l.: Petra Gelter, Christina Rathmayer, Sarah Rosenkranz, Andrea Hassler, Lisa Waldhuber



3AK:

Mag. Bernhard Worsch, Prof.



3. Reihe v. l.: Markus Capellari, Michaela Bischof, Mathias Gugganig, Caroline Greimel, Kristina Schaffer, Stefanie Karner, Lisa-Marie Liebming, Melanie Kos, Melanie Kienzl
2. Reihe v. l.: Stefanie Kampl, Christina Reif, Theresa Cernko, Anita Legerer, Eva-Maria Mayer, Stefanie Geyer, Bettina Plöbst, Antonia Staller, Mag. Bernhard Worsch
1. Reihe v. l.: Sabine Pöllauer, Überer, Sabine Koller, Waltraud Sturm, Angelika Moitzi, Bianca Leitgab, Ulrike Papst, Alexandra Saringer, Christopher Zwatz, Cornelia Weinzierl

3BK:

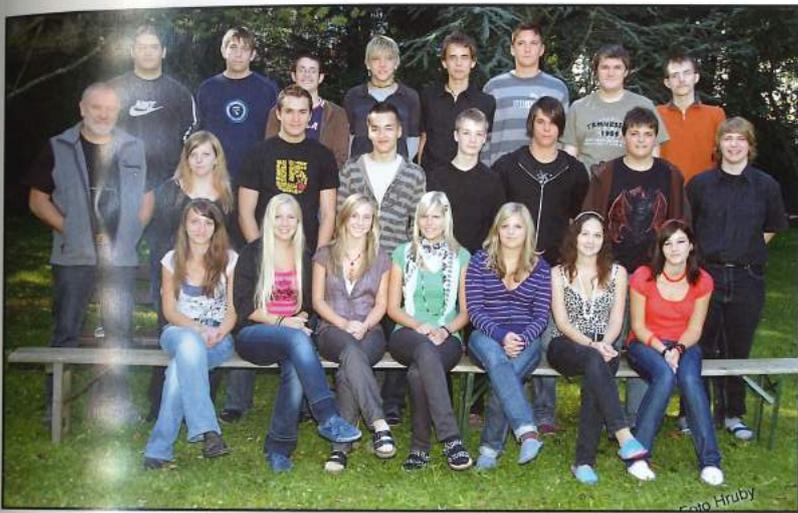
Mag. Juliana Kröll, Prof.

3. Reihe v. l.: Eva Hartleb, Angelika Wallner, Janine Hübler, Kerstin Reiter, Katja Peinhaupt
2. Reihe v. l.: Johannes Schlager, Melanie Reif, Silke Kolhuber, Sabrina Poier, Verena Sterlinger, Katrin Maderdonner, Anja Huber
1. Reihe v. l.: Mario Gruber, David Jannach, Gina Weinzierl, Mag. Juliana Kröll, Carmen Pollheimer, Kerstin Kleemaier, Lisbeth Schlager, Janine Plöbst, Sandra Schnedl



3CK:

OStR Mag. Harald Steinberger, Prof.



3. Reihe v. l.: Patrick Steinkellner, Andreas Gruber, Andreas Wallner, Daniel Steinkellner, Stefan Berger, Gerald Kobald, Patrick Hofer, Gregor Knapp

2. Reihe v. l.: OStR Mag. Harald Steinberger, Corinna Sunnitsch, Fabian Kampl, Adil Beslic, David Ring, Alexander Moschitz, Manuel Schaffer, Christian Weber

1. Reihe v. l.: Leonora Mustafa, Isabelle Fritsch-Simbürger, Kerstin Nestelbacher, Sabrina Hiebler, Bianca Radauer, Sabrina Leitner, Natascha Kump

4AK:

Mag. Anton Isola, Prof.

3. Reihe v. l.: Norbert Heuberger, Marcel Hoffer, Marie-Christine Pulsinger, Cornelia Jäger, Sandra Sattler, Kerstin Figo, Daniela Stocker

2. Reihe v. l.: Elke Hoffelner, Amela Mesic, Kerstin Pacher, Manuel Stanek, Stephanie Simbürger, Martina Schuster, Ines Lindner, Mag. Anton Isola

1. Reihe v. l.: Reinfried Stückler, Ernad Begic, Christoph Grünanger, Sedad Baytekin, Carina Franczik, Patricia Wilhelmer, Sabrina Kriebernegg, Nadine Felfer, Iris Jannach



4BK:

Dr. Bärbl Url-Pinteritsch, Prof.



3. Reihe v. l.: Denise Vogl, Silvana Schnedl, Margit Novak, Martina Egger, Julia Weithaler, Gabriele Kern, Romana Slavinec

2. Reihe v. l.: Dr. Bärbl Url-Pinteritsch, Isabella Lešiak, Hannah Leitner, Mario Taferner, Denis Pascuttini, Angelika Zuber, Katharina Stabler, Carina Feyerl

1. Reihe v. l.: Sabine Weißenberger, Vera Steinbauer, Christina Franz, Cornelia Ceh, Carina Hüttenegger, Martina Kovacevic, Atija Terzimustafic, Verena Atzler, Jürgen Griesberger, Simone Klemmer

4CK:

MMMag. Günter Bauer, Prof.

3. Reihe v. l.: Sebastian Reiter, Daniel Felber, Andreas Petz, Philipp Lobnig, Bastian Gruber, Michale Leban

2. Reihe v. l.: Harald Blasl, Thorsten Wohleser, Philip Rohrbacher, Cornelia Rainer, Katharina Psenner, Robert Steinberger, MMMag. Günter Bauer

1. Reihe v. l.: Michael Pirkopf, Martin Sonnberger, Sarah Perfler, Martina Strasser, Anna Hatz, Benjamin Amon



1S:
Mag. Sabine Seiffter, Prof.



3. Reihe v. l.: Dominik Schumy, Kevin Bilweis, Clemens Bertignoll, Bahtir Sadrija, Felix Ramprecht

2. Reihe v. l.: Yvonne Graßhoff, Vanessa Schäffer, Marco Ramprecht, Hannes Kainbacher, Marina Feldbaumer, Jannette Springer, Sümevra Polat

1. Reihe v. l.: Silvana Grassl, Dominic Moser, Nicole Enzinger, Tara del Medico, Sabrina Stuhlpfarrer, Maja Kostic, Mag. Sabine Seiffter

2S:
Mag. Erwin Janko, Prof.

3. Reihe v. l.: Jessica Köck, Sandra Rössl, Christine Hasler
2. Reihe v. l.: Mag. Erwin Janko, Jennifer Fussi, Stefanie Brandner, Ana Matic
1. Reihe v. l.: Ivana Pranjic, Marisela Haracic, Bianca Petz, Yasmin Fössl



Handelsschulabschlussklasse 2007/2008



- 4.R.v.l.: Michael Pfandl, Bernhard Steiner, Anes Krivic, Bernhard Lesser, Marco Pejic, Ernad Begic, Nicolas Sommer
- 3.R.v.l.: Sabrina Wieser, Alisa Kocsis, Edith Kleemaier, Petra Rattinger, Anna Wilding, Jasmin Bischof, Sedat Baytekin
- 2.R.v.l.: Jasmin Hofer, Marlene Ring, Nadine Pajenk, Karin Peinhaupt, Roland Petek, Dragana Ilic, Kristina Pejic, Darija Ban
- 1.R.v.l.: Mag. Regina Perz, Mag. Bernd Worsch, Mag. Gertrud Schweiger, LSI Mag. Dr. Nadja Hoffer-Munter, Schulleiterin Mag. Herma Kollmann, Mag. Sabine Seifert, Mag. Claudia Wagner

Maturajahrgang 5AK 2007/2008



- 4.R.v.l.: Thomas Kuhelnik, Walter Wenegger, Andreas Moitzi, Markus Lorberau, Manuel Steiner, Mario Herzog
3.R.v.l.: Kerstin Pichler, Verena Lamprecht, Sylvia Eberharter, Elisabeth Pollhammer, Xiaxia Zheng, Bettina Kargl, Anja Dolleschall, Irina Scheucher
2.R.v.l.: OStR Mag. Franz Bachmann, Martina Reicher, Sandra Bischof, Eva Hartleb, Anja Hartleb, Andrea Hofer, Vera Pichler, Sandra Klünsner, Sandra Kothmüller, Mag. Melitta Stegmüller-Humitsch, Mag. Anita Pickl-Herk
1.R.v.l.: Mag. Dieter Reiter, Mag. Dorit Goltschnigg, Dr. Bärbl Url-Pinteritsch, OStR Mag. Franz Kollmann, Mag. Kurt Wiesinger (Vorsitzender), Schulleiterin Mag. Herma Kollmann, Mag. Josef Kröll, Mag. Maria Schrempf, OStR Mag. Dr. Siegfried Ledolter, Mag. Gabriela Six

Maturajahrgang 5BK 2007/2008



- 4.R.v.l.: Michael Stattmann, Robert Pölzl, Harald Midl, Stefan Schmidhofer, Mario Plattner, Stefan Moser, Christopher Pirker, Dominik Kogler, Thomas Ofner
- 3.R.v.l.: Stefan Peinhopf, Michael Grandl, Thomas Steiner, Barbara Kubitschke, Daniela Laudenschach, Tanja Klausner, Sandra Hartleb, Pamela Pirker, Nadine Göttfried
- 2.R.v.l.: MMR Mag. Günter Bauer, Mag. Anton Isola, Mag. Gertrude Ertl-Matschnek, Maria Kleemaier, Carina Schönhart, Nicole Peischler, Andrea Berger, Stefanie Steinköln, Jasmin Scharf, Birgit Guggi, Isabel Knauer, Mag. Ulrike Udier
- 1.R.v.l.: OStR Mag. Johann Reinthaler, OStR Mag. Dr. Franz Bachmann, Mag. Dorit Goltschnigg, Dr. Bärbl Url-Pinteritsch, Mag. Peter Rafalt, Schulleiterin Mag. Herma Kollmann, Mag. Elisabeth Cresnar, Mag. Josef Kröll, OStR Mag. Dr. Siegfried Ledolter, Mag. Günther Schöttl

nicht im Bild: HR Mag. Heinz Hartl (Vorsitzender)

Maturajahrgang 5CK 2007/2008



- 4.R.v.l.: Julian Kogler, Marco Dorfer, Stefan Göttfried, Stefan Riegler, Patrick Trettenbrein, Christoph Brutti, Stefan Berger, Thomas Schlager, Bernd Tatschl
- 3.R.v.l.: David Edlinger, Dominik Reissner, Marco Hrastnik, Christoph Pojer, Patrick Maier, Marco Tatschl, Patrick Damm
- 2.R.v.l.: Mag. Juliana Kröll, OStR Mag. Karlheinz Url, Marlin Younan, Andrea Stroissnig, Silke Rainer, Susanne Heit, Simone Wiesnegger, Nadine Sucher, Stefanie Fixl, Jennifer Wölle, Mag. Günther Schöttl
- 1.R.v.l.: OStR Mag. Harald Steinberger, Dr. Bärbl Url-Pinteritsch, Mag. Eva Grillitsch, Mag. Bernd Worsch, Ing. Ehrenfried Stuhlpfarrer, Schulleiterin Mag. Herma Kollmann, Mag. Sabine Stuhlpfarrer, Mag. Maria Schrempf, OStR Mag. Dr. Siegfried Ledolter, OStR Mag. Dr. Franz Bachmann
- nicht im Bild: HR Mag. Heinz Hartl (Vorsitzender)

Besuch der Landeshauptstadt Graz

Am Mittwoch, dem 7. Mai 2008, besuchten die vierten Jahrgänge der BHAK Judenburg die Landeshauptstadt Graz. Sie besichtigten dort die Karl-Franzens-Universität und die FH Joanneum und lernten diverse Weiterbildungsmöglichkeiten kennen. Den Nachmittag verbrachten die SchülerInnen im Rahmen einer Führung im Schloss Eggenberg. Den Höhepunkt des Tages bildete die Teilnahme an einer "historischen" und in ihrer Art sicher einzigartigen Landtagssitzung. Details entnehmen Sie bitte dem folgenden Bericht:

Am Mittwoch, dem 7. Mai 2008 begrüßten wir, die 4ABCK, unseren neuen Landtagspräsidenten Michael Leban, der den Ausblick vom hohen Thron sehr genoss.

Auch der neue Landeshauptmann Philipp Lobnig freute sich auf die bevorstehende Landtagssitzung.

Es waren zwar nicht alle Regierungsmitglieder versammelt, doch konnten Bastian Gruber, Philipp Lobnig, Katharina Psenner und Cornelia Rainer, wie auch der Landtagspräsident Michael Leban, einfach nicht fehlen.

Wie man am Blick des Landtagspräsidenten sieht, war er mit der Vortragenden Dr. Bärbl Url-Pinteritsch nicht gerade zufrieden, da sie sich leider zu weit vom eigentlichen Thema entfernte. So musste Michael Leban die Vortragende zurechtweisen.

Doch wie man am Foto erkennen kann, sprach sie mit guter Laune weiter, auch wenn sie vom Thema abschweifte. Somit entschied der Landtagspräsident die Landtagssitzung abubrechen. Der neue Termin steht bis jetzt aber noch nicht fest.

Cornelia Rainer, 4CK

